

# VDST sporttaucher

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DES VERBANDS DEUTSCHER SPORTTAUCHER E.V.

5

2020

**SPEZIAL – NAHZIELE & HÖHLEN!**

[www.sporttaucher.net](http://www.sporttaucher.net)

NAHZIELE: OSTSEE • NORDSEE • HÖHLENTAUCHEN • BERWERKTAUCHEN • KULKWITZER SEE • PERSPEKTIVEN • INTERDIVE & SYMPOSIUM



OMNI - KONZIPIERT FÜR INDIVIDUALITÄT.

Das Omni wurde entwickelt, um sich deiner individuellen Größe und deinem Stil anzupassen. Personalisiere deine Tauchausrüstung und wähle aus diversen Zubehöroptionen und 6 Farben. Dank der ModLock™-Technologie bietet das Omni die Möglichkeit, die Größen der drei Grundkomponenten für Rücken, Schultern und Hüfte zu wählen – die Basis für eine optimale Passform und unendliche viele Kombinationen.



AQUA  LUNG



**„Ab einer halben Stunde Lesen empfiehlt sich Papier: 30 Minuten Online-Lektüre entsprechen rund 35 Kilo CO2 pro Jahr.“**

hat die Zeitschrift Geo recherchiert. Mehr dazu ab Seite 5, nun auch im Print. Auch, weil unsere Online-Ausgabe wenig Zustimmung gefunden hat, zumindest bei der LESERSCHAFT. Nicht eine einzige E-mail, Stellungnahme oder Beschwerde hat die Redaktion erreicht. Das sollte uns zu denken geben und könnte einmal mehr der Beweis sein, dass sich online die Nutzer am liebsten mit sich selbst beschäftigen? Oder sind die um die Umwelt besorgten Taucher in der Nutzung elektronischer Geräte nicht ganz so sorglos, oder zu alt? Letzteres liesse sich aus einem Beitrag unserer Jugend herauslesen (S. 10). In jedem Fall wird der **VDSTsporttaucher** ab sofort wieder als gedruckte Ausgabe im Briefkasten liegen, auch wenn das nicht mehr so einfach ist. Corona macht uns immer noch viel Angst und von einem normalen Leben kann nicht die Rede sein, wenn Urlaubsreisen unmöglich gemacht werden, man seinen Arbeitsplatz verliert oder insolvent wird.

Was bleibt, ist **Tauchen in Deutschland** und genau so haben wir das aktuelle Heft ausgerichtet. Tauchen an unseren Nahzielen ist schon immer eine Domäne des **VDST** und seiner über 800 Vereine und mit unserem überdurchschnittlich weit verbreiteten **VDST sporttaucher** können wir jetzt frustrierte Urlaubstaucher für den Tauchspaß daheim und damit für den **VDST** gewinnen. Helft mit und verleiht Euer Heft an den Taucher von nebenan.

Viel Spaß bei der Lektüre und lasst uns wissen, was Euch bewegt!

Dietmar W. Fuchs  
Chefredakteur



## Unser Titel

Zum Tauchen daheim gehört auch Tauchen in Höhlen – womit sich aktuell unsere Ausbildungsabteilung beschäftigt hat. Unser Titelbild-Fotograf **Uli Kunz** macht schon mal Lust auf die Dunkelkammern.

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>5</b> INTERN<br/><b>Ende in Sicht?</b><br/>Unser Präsident zu Corona</p> <p><b>6</b> <b>Print, Für und Wider</b><br/>Lesermeinungen</p> <p><b>7</b> <b>Print schlägt Online</b><br/>Unser Chefredakteur zum Heft</p> <p><b>8</b> <b>Alt vs. Jung</b><br/>Gegeneinander oder zusammen?</p> <p><b>10</b> <b>Interdive</b><br/>Informationen zur <b>Messe 2020</b></p> <p><b>12</b> <b>Allzeit bereit</b><br/>Rettungsübungen im Verein</p> <p><b>14</b> <b>Kammerspiele</b><br/>Druckkammerseminar im VDST</p> <p><b>16</b> <b>Interview: Uli Kunz</b><br/>Expeditionsleiter &amp; Forscher</p> <p><b>18</b> MEDIZIN<br/><b>SERIE: Meyne Ratschläge</b><br/>Sehstörungen beim Tauchen</p> <p><b>20</b> SPEZIAL: HÖHLEN &amp; NAHZIELE<br/><b>Nachbarschacht</b><br/>Höhlerntauchen in Europa</p> <p><b>24</b> <b>Glück Auf</b><br/>Tauchen im Bergwerk</p> <p><b>26</b> Nahziel: <b>Nordsee</b><br/>Tauchen in Holland</p> <p><b>28</b> Nahziel: <b>Ostsee</b><br/>Tauchgebiet nahe Kiel</p> | <p><b>30</b> Wissenschaft &amp; Umwelt<br/><b>Kulkwitzer See</b><br/>Biogruppe des LTSV Sachsen</p> <p><b>32</b> <b>Pflanze des Jahres</b><br/>Der Seeball</p> <p>Visuelle Medien &amp; Gear<br/><b>37</b> <b>Gear</b><br/>Tipps für die Tauchtasche</p> <p><b>38</b> <b>Burntest</b><br/>Technikcheck: Lampen</p> <p><b>40</b> <b>Serie: Frei fotografiert</b><br/>Perspektiven zum Erfolg</p> <p><b>42</b> <b>Serie: Herbst</b><br/>Fototipps nach Jahreszeiten</p> <p>Historie<br/><b>44</b> <b>Robert Fulton</b><br/>Schöpfer der Nautilus</p> <p><b>46</b> <b>D's &amp; Das:</b><br/>Die <b>VDSTtaucheruhr</b> unterwegs</p> <p>Ausblick:<br/><b>48</b> <b>Jan Kretzschmar</b><br/>Wir schaffen das!</p> <p>RUBRIKEN:<br/><b>03</b> <b>Inhalt und Editorial</b><br/><b>04</b> <b>Landesverbände und Termine</b><br/><b>05</b> <b>Leserbriefe</b><br/><b>48</b> <b>Ausblick</b></p> |
|--|---|



**BADEN** [www.btsv.de](http://www.btsv.de)  
**Präsidentin:** Hannelore Brand  
**Geschäftsstelle:** Tatjana Hermann  
 Am Brühl 18, 78224 Singen, E-Mail: praesident@btsv.de  
 Tel. (07731) 148730, Fax: (07731) 148731



**BAYERN** [www.bltv-ev.de](http://www.bltv-ev.de)  
**Präsident:** Dieter Popel  
**Geschäftsstelle:** Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München  
 Tel. (089) 15 70 23 32, Fax: (089) 1 59 62 57  
 E-Mail: praesident@bltv-ev.de



**BERLIN** [www.taucheninberlin.de](http://www.taucheninberlin.de)  
**Präsident:** Ingo Zachert  
**Geschäftsstelle:** Manfred Demski  
 Griebenerweg 18, 16766 Kremmen OT Sommerfeld  
 Tel. (033055) 793227, E-Mail: ltv-berlin@taucheninberlin.de



**BRANDENBURG** [www.ltsv-brandenburg.de](http://www.ltsv-brandenburg.de)  
**Präsidentin:** Kerstin Reichert  
**Geschäftsstelle:** Kopernikusstraße 7, 14482 Potsdam  
 Tel./Fax: (03 31) 71 47 03  
 E-Mail: info@ltsv-brandenburg.de



**BREMEN** [www.ltv-bremen.de](http://www.ltv-bremen.de)  
**Präsident:** Alexander Bruder  
**Geschäftsstelle:** Elsasser Str. 164, 28211 Bremen  
 Tel. (04 21) 3 79 82 72  
 E-Mail: tvors@ltv-bremen.de



**HAMBURG** [www.htsv-ev.de](http://www.htsv-ev.de)  
**Präsident:** Dirk-Rainer Gutsch  
**Geschäftsstelle:** Moorende 4, 20535 Hamburg  
 Tel./Fax: (040) 866 242 83  
 E-Mail: vorstand@htsv-ev.de



**HESSEN** [www.htsv.de](http://www.htsv.de)  
**Präsident:** Rolf Richter  
**Geschäftsstelle:** Mozartstraße 2A, 63179 Obertshausen  
 Tel. (061 04) 4 17 99  
 E-Mail: praesident@htsv.de



**MECKLENBURG-VORPOMMERN** [www.ltv-mv.de](http://www.ltv-mv.de)  
**Präsident:** Dr. Ulrich Wolf  
**Geschäftsstelle:** Kopernikusstr. 17, 18057 Rostock  
 Tel. (03 81) 201 36 42, Fax: (03 81) 201 36 43  
 E-Mail: praesident@ltv-mv.de



**NIEDERSACHSEN** [www.tln-ev.de](http://www.tln-ev.de)  
**Präsident:** Manfred Malm  
**Geschäftsstelle:** c/o NVSG Hainhölzer Straße 5,  
 30159 Hannover, Tel./Fax: (511) 6062603 / (511) 6044929  
 E-Mail: kontakt@tln-ev.de



**NORDRHEIN-WESTFALEN** [www.tsvnrw.de](http://www.tsvnrw.de)  
**Präsident:** Dr. Eva Selic  
**Geschäftsstelle:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
 Tel. (02 03) 7 38 16 77, Fax: (02 03) 7 38 16 78  
 E-Mail: info@tsvnrw.de



**RHEINLAND-PFALZ** [www.lvst.de](http://www.lvst.de)  
**Präsidentin:** Ines Heinrich  
**Geschäftsstelle:** Rüdeshheimerstr. 10, 55218 Ingelheim  
 Tel. (01 51) 17 26 64 62  
 E-Mail: praesidentin@lvst.de



**SAARLAND** [www.stsb.de](http://www.stsb.de)  
**Präsident:** Gunter Daniel  
**Geschäftsstelle:** Susanne Frantz  
 Hermann-Neuberger-Sportschule 7, 66123 Saarbrücken  
 Tel. (0 68 41) 9 59 55 30 E-Mail: praesident@stsb.de



**SACHSEN** [www.tauchsport-sachsen.de](http://www.tauchsport-sachsen.de)  
**Präsidentin:** Daniela Klug  
**Geschäftsstelle:** Am Sportforum 3, 04105 Leipzig  
 Tel. (03 41) 268 906 00, Fax: (03 41) 268 906 02  
 E-Mail: geschaeftsstelle@tauchsport-sachsen.de



**SACHSEN-ANHALT** [www.ltsv-sa.de](http://www.ltsv-sa.de)  
**Präsident:** Ralph Sorgatz  
**Geschäftsstelle:** Uwe Schwiefert, Grüne Straße 7 D,  
 38871 Ilsenburg, E-Mail: Post@ltsv-Sa.de  
 Tel. (03 94 52) 8 66 19, Fax: (03 94 52) 8 07 20



**SCHLESWIG-HOLSTEIN** [www.tlv-sh.de](http://www.tlv-sh.de)  
**Präsidentin:** Susanne Kühn  
**Geschäftsstelle:** Mühlenkamp 9, 23858 Wesenberg  
 Tel. (0 45 33) 79 13 97, Mobil: (01 76) 45 65 57 86  
 E-Mail: praesident@tlv-sh.de



**THÜRINGEN** [www.tauchsport-thueringen.de](http://www.tauchsport-thueringen.de)  
**Präsident:** Matthias Stein  
**Geschäftsstelle:** Mozartstraße 11, 99423 Weimar  
 Tel. (03643) 811 51 70, Fax (036 43) 811 51 71  
 E-Mail: praesident@tauchsport-thueringen.de



**WÜRTTEMBERG** [www.wlt-ev.de](http://www.wlt-ev.de)  
**Präsident:** Rainer Beck  
**Geschäftsstelle:** Jochen Spiller, Birkenackerstr. 16,  
 73527 Schwäbisch Gmünd, E-Mail: geschaeftsstelle@wlt-ev.info  
 Tel. (0 71 71) 7 38 07, Fax: (0 71 71) 7 68 42

# VDST

INTERN

## 17 Landesverbände! IM VDST WIRD ANGEBOGT UND VIELFALT GROSS GESCHRIEBEN

### NEUER MITGLIEDSVEREIN

Aufnahmegesuche von Vereinen findet ihr seit der Satzungsänderung im November 2019 auf der VDST-Website in den Offiziellen Mitteilungen des Verbandes unter:  
[www.vdst.de/ueber-uns/wichtig/offizielle-mitteilungen/](http://www.vdst.de/ueber-uns/wichtig/offizielle-mitteilungen/).

### VEREINSJUBILÄEN IM VDST

Vereinsname	Gründung	Jubi-Jahre
Tauchsport-Club Berlin e.V.	01.10.1970	50
BSV Spacediver e.V.	01.09.1980	40
TSC Neptun Augsburg e.V.	01.09.1980	40
STC Medebach e.V.	01.10.1980	40
TC Seebär Herborn e.V.	01.09.1990	30
TSC Delphin Magdeburg e.V.	06.09.1990	30
Tauchclub Pirna e.V.	22.09.1990	30
Tauchclub Seedrachen e.V.	01.10.1990	30
Tauchsportverein Gera e.V.	27.10.1990	30
Tauchsportler Manatee e.V.	07.09.1995	25
Tauchclub Dolphin Dillingen/Saar e.V.	22.10.1995	25
TC Delphin Windesheim e.V.	26.10.1995	25
Wasserfreunde Spandau 04 e.V.	26.10.1995	25
Turnverein Ebersteinburg e.V.1906	25.09.2000	20
Fit-Diver-Vilshofen e.V.	29.09.2000	20
Unterwasserhockey München e.V.	01.10.2010	10

**TERMINE AUS DEN LÄNDERN**  
 Aufgrund der Terminunsicherheit während der aktuellen, staatlich verordneten Einschränkungen, verweisen wir Euch auf die Internetseiten des jeweiligen Landesverbandes respektive auf [VDST.de](http://VDST.de) und im [sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)

## NEU: VDST Taucher Podcast

von und mit:  
**JULIA  
 MANDRIÓN SORIA**



»Wir sind seit einiger Zeit bemüht, neue Zielgruppen - insbesondere junge Taucher - anzusprechen und für unseren Sport zu begeistern und bauen deshalb unsere Kommunikation insbesondere auf den digitalen Kanälen aus« erklärt Julia ihre Motivation, ab sofort mit ihrem Taucher-Podcast auch im VDST tätig zu werden. Der erste »Buddy Check« ist für September geplant. Näheres auf [vdst.de](http://vdst.de) und parallel natürlich auch im [sporttaucher.net](http://sporttaucher.net).



### THEMEN »Buddy Check« Folge 1:

- Überblick über die Taucherszene in DE
- was macht Tauchen in DE so besonders
- get startet: viele überlegen sich gerade zu Corona-Zeiten, in heimischen Gewässern loszulegen. Wie stellt man es an, wenn man bisher ein reiner Urlaubstaucher gewesen ist
- geben die aktuellen Reisebeschränkungen unserem heimischen Tauchsport einen Schub oder stöhnen wir „Alteingesessenen“ über vollgestopfte Seeufer?

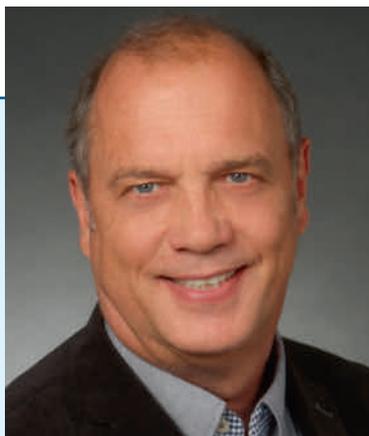
**Die 2 im ersten »Buddy Check«:**  
 VDST-Präsident **Dr. Uwe Hoffman** und Vize-Präsidentin **Kerstin Reichert** beantworten die wichtigsten Fragen rund um's Tauchen in Deutschland – nicht nur in Corona-Zeiten!

»*Tauchen in  
Deutschland  
macht Spaß*«

**Tauchen in Deutschland macht Spaß! Viele Sporttaucherinnen und Sporttaucher des VDST konnten auch ohne eine lange Reise ihren Sport genießen. Sicher, unsere Gewässer sind nicht so farbenfroh wie die warmen Gewässer, aber deswegen sind sie längst nicht unattraktiv. So haben viele Sporttaucherinnen und Sporttaucher des VDST Entspannung in den heimischen Gewässern gesucht und gefunden!**

Grundlage für diese Taucherlebnisse war eine fundierte Ausbildung und eine disziplinierte Umsetzung der Hygienemaßnahmen in Zeiten der Corona-Krise. Wir haben gelernt, uns an die besonderen Hygienemaßnahmen im Alltag zu gewöhnen und dabei konnten wir sehr schnell feststellen: Sporttauchen kann im Freien sicher ausgeübt werden, wenn einige einfache Regeln beachtet werden. Ohnehin konnte auch der Deutsche Olympische Sportbund schon sehr früh in der Corona-Krise verkünden, dass Sport im Freien weit unkritischer ist als Sport in Hallen.

Auch der Weg zur Ausbildung und zum regelmäßigen Training, mit breiten- und leistungssportlichen Zielen, ist geglückt. Darauf dürfen wir, und ganz besonders die Verantwortlichen in den Vereinen, stolz sein. Aber sicher: Wir leben immer noch mit erheblichen Einschränkungen



**Dr. Uwe Hoffmann**  
PRÄSIDENT

und müssen immer noch einiges akzeptieren, was vor einem Jahr nicht einmal gedacht werden durfte. Dazu gehören Absagen für Teilnahmen an Wettkämpfen und größeren öffentlichen Auftritten, für die ich hier noch einmal um Verständnis bitte. Hier gilt der Dank an alle, die das so diszipliniert und verständnisvoll umgesetzt haben.

Nun gilt es endlich, auch den Blick wieder nach vorne zu richten. Aus dem, was wir in den letzten Monaten erlebt haben, die Lehren zu ziehen, die uns für die Zukunft noch stärken können und das Sporttauchen im **VDST** weiter zu entwickeln. Ein großes Schlagwort ist dabei sicher die Digitalisierung. Hier waren Schwächen bekannt und es wurden weitere Defizite erkannt, die nun abgearbeitet werden müssen. Auch die Rahmenbedingungen für das Tauchen in Deutschland können wir offensichtlich verbessern, die Attraktivität ‚unserer‘ Tauchgewässer unter Beachtung des Naturschutzes weiterentwickeln. Daran arbeiten wir, der **VDST**-Vorstand und seine Gremien. Über Eure Unterstützung freuen wir uns alle. Jede Rückmeldung – positiv und negativ – ist Hilfe und zeigt: Dieser Verband lebt! ...und Tauchen macht Spaß!

# Rund um die Welt

Tauchen, Reisen  
und Entdecken



**Sardinien**  
**Santa Teresa Gallura**  
ab **510 €**

8 Tage Reise inkl. Flügen,  
Übernachtungen im Residence  
Cristal Blu \*\*\*\* im Doppelzimmer  
mit Küchenzeile, 5 Tauchgänge mit  
Flasche, Blei und Bootsfahrten



Eine Marke von **EXPLORER**  
FERNREISEN

Buchung und Katalogbestellung in Ihrem ORCA-Service Center:

Tel. 08031 - 188 50  
info@orca.de · www.orca.de

[www.facebook.com/orca.tauchreisen](https://www.facebook.com/orca.tauchreisen)

## Leserbriefe

**Deine Meinung zu unserer letzten drei Ausgaben interessiert uns! Schreib eine E-mail an: [sporttaucher@vdst.de](mailto:sporttaucher@vdst.de) oder auf [sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)**

**In eigener Sache:** Da wir auf unsere online-Ausgabe 4/20 bis zum Redaktionsschluss dieser neuerliuchten Druckausgabe 5/20 leider keinen einzigen Leserbrief bekommen haben, möchten wir mit der wiederholten Veröffentlichung der Leser- und Redaktionsmeinung in der Druckausgabe die wichtige Diskussion zum Thema print & online am Leben halten. Bitte lass uns auch Deine Meinung hören und schreib uns einen Leserbrief oder äußere Dich gern auch ausführlich im [sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)

Ich hatte heute die neue Ausgabe des Sporttaucher im Briefkasten und war doch ein wenig verwundert über das Layout. Statt mit derartigem Logo ins gleiche Horn zu stoßen wir aktuell gerade alle anderen, hätte ich mir eine Gestaltung gewünscht die ein wenig Normalität vermittelt. Auch was den Inhalt angeht hätte ich auf den Sporttaucher verzichten können, ... Weshalb ich aber schreibe ist etwas anderes: Sie schreiben von „Verdrängung bei der jährlichen Influenza von Hunderten von Toten, meist Älteren“. Hier gibt es ja genügend Statistiken die besagen, dass die jährliche Influenza nicht nur Hunderte von Tote sondern auch Tausende fordert. Und die Älteren die dabei sterben sind nicht anders alt als die, die jetzt sterben. Nach den aktuellen Zahlen liegt das mittlere Sterbealter an Corona gestorbene bei über 80 Jahren. Wenn das nicht alt ist dann weiß ich auch nicht. Von daher wäre es schön, wenn sich zumindest Journalisten die Frage stellen, was für eine Situation hier vorherrscht und was sie unterscheidet von den jährlichen „Epidemien“. Auch was die Auswirkungen auf die Wirtschaft angeht ist der Verursacher ja eindeutig zu benennen. Nein, nicht das Virus. Die Regierung ist der Verursacher durch ihren vermeintlich gut

gemeinten Willen jedes biologische Leben retten zu wollen und ihre aktive Entscheidung so zu handeln und auch weiterhin daran festzuhalten.

Nun denn, ich weiß das diese Worte eh kein Forum finden werden aber es ist Zeit, offen zu sprechen.

**BJÖRN UNNERSTALL**  
via E-Mail

### LESER FÜR EIN PDF-MAGAZIN



Ich wäre dafür, das Magazin hauptsächlich online zur Verfügung zu stellen. Nur auf Wunsch eines Mitglieds würde ich es noch auf Papier versenden. Wir sind doch fast alle in der Lage eine Zeitung online zu lesen. Das handhaben wir mit unserer Tageszeitung schon Jahre so. Es spart Geld und Ressourcen.

**D. Heller**  
via E-Mail

Ich denke, man sollte die Mitgliedsbeiträge nicht für den Druck verwenden, da sehr viele die Zeitschrift maximal durchblättern und eine so enorme Summe sicherlich anderweitig besser Verwendung finden würde. Des Weiteren wäre eine Onlineausgabe dem Umweltschutz zuträglich.

**Alexander Buchholz**  
via E-Mail

Ich möchte gerne auch mein Feedback zum Thema Zeitschrift ja oder nein geben. Ich finde es schon nicht schlecht, in der zweimonatigen Ausgabe zu blättern, aber im Großen und Ganzen sind es in der Regel zwei oder Drei Artikel die ich dann doch komplett lese und davon meist die kleineren Themen. Nach einer gewissen Zeit wandert dann die Zeitschrift in den Papiermüll und da ich auf Nachhaltigkeit von Ressourcen stehe und auch viele andere Taucher auch Umweltbewusst sind, finde ich eine Zeitschrift in Digitaler Form zutreffender. Diese könnte man in Form eines Newsletter an die einzelnen VDST Mit-

glieder per E-Mail zukommen lassen, auch könnte man diese zum Download für Mitglieder auf der VDST-Homepage anbieten, vielleicht auch in Kindle und andere E-Books Formate unterstützen.

Weiterhin könnten dann die Einnahmen der Werbeanzeigen nicht nur für die Finanzierung der Zeitschrift genutzt werden.

**Steffen Mistler**  
via E-Mail

Ich halte seit gestern Nachmittag die o.g. Mai Ausgabe des VDST Sporttaucher in Händen und möchte mich einmal erkundigen, ob es sich dabei um eine Beilage oder einen verspäteten Aprilscherz handelt. Diese Ausgabe spiegelt in keinsten Weise in Bezug auf Inhalt und Layout die gewohnte Qualität der Zeitschrift wieder. Sollte das die Zukunft der Verbandszeitung sein verzichte ich gerne darauf.

**Klaus Schiffer**  
via E-Mail

Vielen Dank für das tolle Tauchmagazin, das jahrelang pünktlich und interessant daher kommt. Aus meiner Sicht braucht es (schon länger) keine Print-Version. Eine Info, dass man die aktuelle Ausgabe downloaden kann, würde mir genügen.

Falls für die redaktionelle Arbeit Kosten anfallen, sollten diese aus Mitgliedsbeiträgen beglichen werden. Ich würde dafür auch einen höheren Beitrag zahlen.

Nochmals Danke an alle Ehrenamtler!

**Michael Messer** via E-Mail

Für mich ist die Zeitung wichtig. Lieber den Beitrag erhöhen. Zu Hilfe tut Not!

Das Anliegen ist verständlich. Aber ich denke man sollte gleich Spenden sammeln. Das ist klar! Niemand macht sich falsche Hoffnungen und ist später enttäuscht.

Es werden doch Veranstalter, Hotels, Basen auf der Strecke bleiben. Dann kommt das bittere Ende für alle später. Das ist letztlich indirekt auch gewollt. Für das Klima. So schizophoren, wie beim Auto: Alle Arbeitsplätze erhalten und kein CO<sub>2</sub> freisetzen.

Dass unsere Regierungen einen Sicherungsschein vorschreiben, der das Papier nicht Wert ist, ist schon ein starkes Stück. Die Versicherung verdient dabei und wenn es Ernst wird, steht der Verbraucher im Regen und der Schirm war ohne Bespannung..

Da sollte man sich bei dem Sicherungsfonds der Banken mal so seine Gedanken machen.

**Gerhard J. Hempfer**  
via E-Mail

QR-Code 1



GEO: »print besser als online«

QR-Code 2



Zietlow: »digital vs print«

QR-Code 3



sporttaucher.net: umfrage

## »print schlägt online – oder doch nicht?«

»Wer nur zehn Minuten braucht, um die Nachrichtenlage zu erfassen, sollte das online tun. Dabei fallen jährlich 14 Kilo Kohlendioxid an, errechnet aus Faktoren wie Produktion, Entsorgung sowie Stromverbrauch der Server und User.

Die Zeitungslektüre schlägt mit der doppelten Menge zu Buche. Ab einer halben Stunde Lesen empfiehlt sich Papier: 30 Minuten Online-Lektüre entsprechen rund 35 Kilo CO<sub>2</sub> pro Jahr. Zumindest im europäischen Durchschnitt. In Schweden nämlich, wo über 60 Prozent des Stroms aus Wasserkraft stammen, schneidet Online-Lesen immer am besten ab. In Deutschland dagegen, wo fast die Hälfte des Stroms aus Kohlekraftwerken kommt – darunter nach WWF-Angaben zehn der 30 klimaschädlichsten Anlagen in Europa –, gilt: Papier ist Trumpf.«

Das sage nicht ich, das hat die renommierte Zeitschrift GEO recherchiert und veröffentlicht. Zum Nachlesen siehe **QR-Code 1 »Geo«**. Aus dem Bauch heraus hätte ich das ehrlich gesagt nicht so gesehen. Eher so wie unsere Leser, deren anderslautende Meinung ich auf der linken Seite meinem Beitrag gegenübergestellt habe.

Diese, durch den „Lockdown“ in unserem Land verstärkt auftretende Diskussion, hat uns veranlasst, es mal mit einer kostengünstigen (aber leider nicht so umweltfreundlichen) PDF-Ausgabe zu versuchen – nach der „Notlösung“ beim Heft 3/20 wird uns dieser Schritt in jedem Fall den teuren Druck von den Ausgaben 5/20 und 6/20 ermöglichen, auch ganz ohne Anzeigen. In jedem Fall möchte ich Euch nochmals bitten, nachdem ihr die Druckausgabe von Heft 2/20 mit der PDF-Ausgabe von Heft 4/20 verglichen habt, an unserer diesbezüglichen Umfrage teilzunehmen



**Dietmar W. Fuchs**

CHEFREDAKTEUR VDST-sporttaucher

### QR-Code 3 »Umfrage«.

Der immer wieder angebrachte Newsletter, um auf das verfügbare PDF aufmerksam zu machen, ist leider nicht so einfach, wie man es sich vorstellt, denn jedes Mitglied muss aktiv zustimmen und das ist in Zeiten des (ausufernden?) Datenschutzes ganz schön kompliziert und würde uns sicher einige Tausend Leser kosten. Überhaupt gehen die meisten Menschen sehr nachlässig mit online Infos via E-mail und sozialen Medien um, selbst wenn sie dafür bezahlen, wie in dem lesenswerten Artikel von Jürgen Zietlow zum Thema „Digital vs. Print“ nachzulesen ist

### QR-Code 2 »digital vs print«.

Und in diesem speziellen Artikel mit einem Fazit das mir und vielleicht auch Euch sehr eindrücklich zeigt, was ich mit wenigen Worten sagen möchte: **„Wer aktuelle Infos will, sucht und liest am besten online. Wer neue Ideen will, abonniert am besten ein Print-Magazin, das ihn regelmäßig anstutzt und neue Flausen in den Kopf setzt – was im Hobbybereich unbedingt erwünscht ist.“** Alle Infos zu der neuen Idee gibt es dann wieder online. Merkt ihr was? Genau das ist unsere Vorgehensweise mit dem **VDST-sporttaucher**. Mit kurzen Artikeln wollen wir Euch für neue Ideen begeistern und weiter geht's dann auf [vdst.de](http://vdst.de) oder im [sporttaucher.net](http://sporttaucher.net).

**Die passenden QR-Codes findest Du links neben meinem Beitrag**

#### HERAUSGEBER:

**Verband Deutscher Sporttaucher e.V.**  
VDST-Geschäftsstelle, Berliner Straße 312, 63067 Offenbach,  
Tel.: 069/9819025, Fax: 069 98190298  
E-Mail: [info@vdst.de](mailto:info@vdst.de), Internet: [www.vdst.de](http://www.vdst.de)

#### PRÄSIDIUM:

Dr. Uwe Hoffmann, Präsident  
Dr. Kerstin Reichert, Vizepräsidentin Sportentwicklung  
Alexander Bruder, Vizepräsident Verbandsentwicklung  
Jan Kretzschmar, Vizepräsident Finanzen  
Oliver Axthelm Vizepräsident & Bundesjugendwart

#### Chefredaktion: Dietmar W. Fuchs (V.i.S.d.P.)

E-Mail: [dietmar.fuchs@vdst.de](mailto:dietmar.fuchs@vdst.de)

#### REDAKTIONSBEIRAT:

Hagen Engelmann (Tauchausbildung), Dr. Heike Gatermann (Tauchmedizin), Joachim Schneider (Visuelle Medien), Bodo Kuhn (Recht & Versicherungen) Antje Franke (Leistungssport), n.b. (Umwelt & Wissenschaft), Oliver Axthelm (Bundesjugendwart)

#### ANSCHRIFT DER REDAKTION:

VDST-Geschäftsstelle, Berliner Straße 312, 63067 Offenbach,  
E-Mail: [sporttaucher@vdst.de](mailto:sporttaucher@vdst.de)

#### Layout: media2dive, Seebauerstr. 3, 85521 Ottobrunn

E-Mail: [dwfuchs@media2dive.de](mailto:dwfuchs@media2dive.de)

#### PARTNER DIESER AUSGABE:

Aqua Lung, Certina, Divemaster, Submaris

#### VERLAG UND VERTRIEB:

##### QUBUS media GmbH

Beckstraße 10, 30457 Hannover  
Tel.: 0511/94670-0, Fax: 0511/94670-38  
E-Mail: [sporttaucher@qubus.media](mailto:sporttaucher@qubus.media),  
Internet: [www.qubus.media](http://www.qubus.media)  
Geschäftsführung & Verlagsleitung: Thomas Masselink

Druck: QUBUS media GmbH, Hannover

#### VERBREITETE AUFLAGE:

2. Quartal 2020: 29.021 Exemplare

#### ANZEIGENVERKAUF & DISPOSITION:

##### Verlagsbüro ID GmbH & Co. KG

Jathostraße 10a, 30916 Isernhagen  
Tel.: 0511/616595-0, Fax: 0511/616595-55,  
E-Mail: [info@verlagsbuero-id.de](mailto:info@verlagsbuero-id.de)

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr.1 vom 01.01.2020

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher, usw. wird nicht gehaftet.  
Fotos ohne Quellennachweis by VDST

Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung – falls nicht ausdrücklich anders vermerkt: – by VDST und QUBUS media GmbH. Der **VDST-sporttaucher** ist das Mitglieder magazin und das offizielle Organ des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V.. Er erscheint sechsmal jährlich. Der Bezug der Zeitschrift „**VDST-sporttaucher**“ ist im Mitgliedsbeitrag des Verbandes enthalten.

ISSN 0172-8555



## *Ist der alte Taucher eine Umweltsau?*

Spätestens seit Fridays for Future ist klar, der Kampf gegen die Klimakrise rückt immer mehr in die Mitte der Gesellschaft und die jungen Generationen sind geprägt vom Geist eines steigenden Umweltbewusstseins. Flugreisen müssen sich kritischen Blicken und Mamas neuer SUV Rechtfertigungsansprüchen aussetzen. Eine vegane oder vegetarische Ernährungsweise, die in den 80er Jahren noch in die Schublade der linken Ökospinners gesteckt wurde, ist mittlerweile ein Instagram-Erfolgskonzept und die Wahl der unverpackten Gurke im Supermarkt bietet in Erinnerung an die PlasticOcean Netflix-Doku vom Vorabend das täglich sinnstiftende Moment eines modernen, umweltbewussten Jugendlichen.

Zeitgleich gehören erschreckende Bilder von Albatros Mägen mit Plastikmüll gefüllt zur Tagesordnung. Zeitgleich müssen Apnoeisten an der Küste von Genua auch mal eine schmierige Dreckdecke durchbrechen, um an die Oberfläche zu gelangen. Und zeitgleich steigt der Prozentsatz der Korallenbleiche am Great Barrier Reef gewissenhaft in schwindelerregende Höhen. Wo im Jahre 1998 noch 43 Prozent des Riffes von der Korallenbleiche betroffen waren, stieg der Prozentsatz 2002 auf 56 und erreichte 2016 bereits 85 Prozent. 2017 erstreckten sich die weißen Korallen über eine Länge von 1.500 Kilometern des rund 2.300 Kilometer langen Riffs. Die Auswirkungen des Anthropozän, des Zeitalters, in dem der Mensch den größten Einfluss auf atmosphärische, biologische und geologische Prozesse des Planeten hat, macht sich unbeirrt bemerkbar. Wie reagiert die Tauchergemeinde auf diese Entwicklungen und wie macht sich das neue Umweltbewusstsein der Fridays for Future Generation im Tauchsport bemerkbar?

Der VDST besteht zu 65 Prozent aus Mitgliedern zwischen 40 und 60 Jahren. Zugegeben, jugendliche Greta Thunberg-Energie ist hier keine Massenware. Ist der Tauchsport zu alt für Umweltschutz? Ocean Clean-Up Jugendcamps statt kurzer Tauchurlaube nach Indonesien? Entsteht hier ein Generationenkonflikt?

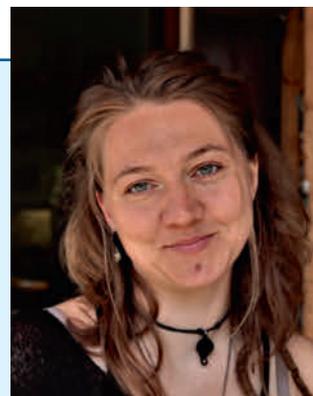
### **Betrachten wir folgendes Gedankenexperiment:**

Höheres Alter = besseres Einkommen => vermehrte Langstreckenflüge für kürzere Urlaube + zunehmende Politikverdrossenheit abzüglich jugendlicher Naivität, die Welt zu verbessern => Oma die Umweltsau?

Lasst uns das näher betrachten: Apnoetrainer Werner Giove betreut jährlich etwa 150 bis 200 Schüler zwischen 25 und 70 Jahren. In Hinblick auf seine regelmäßigen CleanUp Aktionen bemerkt er tatsächlich ein ausgeprägteres Umweltbewusstsein in den jüngeren Altersklassen. „Die Älteren regen sich über den Müll auf und die Jüngeren nehmen ihn mit!“ Generell ist Veränderung zu beobachten. In seinen Kursen taucht beispielsweise immer öfter die Frage auf, ob Tauchzüge Mikroplastik in das Wasser abgeben.

### **Jana Anouk Mansour**

APNOEISTIN UND  
GERÄTETAUCHERIN  
IM PTSV STARNBERG



**Die Corona-Pandemie und die damit im Zusammenhang stehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben einen ganz wesentlichen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements in den Hintergrund gerückt: den Umweltschutz. Diesen diesbezüglichen Beitrag von einer jungen Vereinskameradin aus Bayern haben wir schon im Januar erhalten und er war eigentlich für die Ausgabe 3/20 geplant. Aber vielleicht ist es jetzt sogar noch viel wichtiger, auch mal wieder an die Umwelt zu denken?**

Wie der 49-jährige Björn Heyduk und sein Team von der Aquanautica Elba Tauchbasis jedoch beweisen, ist es nicht unbedingt das Alter, welches uns zur Umweltsau macht, sondern unser Selbstverständnis gegenüber der Natur. Da auf der italienischen Insel Trinkwasser nur in Plastikflaschen erhältlich ist, stellt die Basis durch eine Osmoseanlage eigenes Wasser her und spart jährlich etwa 20.000 Liter-Flaschen ein. Der Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil des KidsClub-Angebots, sodass schon die Kinder einen respektvollen Umgang mit ihrer Umwelt erlernen. Die CO<sub>2</sub>-Kompensierung ist ohne Zutun im Preis mitinbegriffen und das Merchandise ist komplett plastikfrei verpackt. Heyduk sieht gerade hier den Handlungsspielraum für Tauchläden und -basen. Auf Ausrüstungshersteller wie Mares oder Subgear kann Druck in Form von E-Mails und Petitionen ausgeübt werden, dass von Plastik- auf Papierverpackung umgestellt werden sollte. In Zeiten, in denen Umweltschutz nicht nur dringend notwendig, sondern auch noch hochmodern ist, würde das zusätzlich ein gutes Marketing bedeuten.

Um effektiv den Tauchsport ökologischer zu gestalten, müssen wir den laufenden Hahn zudrehen und nicht nur das übergelaufene Wasser vom Boden wischen. Der Hahn, das ist unsere Einstellung gegenüber der Umwelt, an dem lohnt es sich zu schrauben. Das kann auch die Oma sehr gut, wenn sie nur will.

\*Neopren ist Chloroprenkautschuk, ein synthetischer Gummi. Auch umweltfreundlich hergestelltes Neopren enthält teilweise recyceltes Polyester. Wenn das Neopren porös wird, beginnt es sich aufzulösen und gelangt ins Wasser.

# TAUCHEN – DAS IST MEIN LEBENSHOBBY

MIT 14 JAHREN (FAST) NOCH EIN KIND HAT JAN SCHÄFER DEN **TAUCHSPORT** FÜR SICH ENTDECKT. SEIN BEISPIEL SOLL ZUM NACHMACHEN ANREGEN

Ich bin Jan, 14 Jahre alt, aus Bruchsal nahe Karlsruhe. Schon als kleiner Junge hat mich die Unterwasser-Welt in Aquarien und Filmen fasziniert. Mit dem größer werden wuchs auch der Wunsch, in diese Welt einzutauchen. Ich wollte auch Tauchen lernen, aber um zum Beispiel im Urlaub tauchen zu lernen war ich immer zu jung, also „vergaß“ ich das Thema Tauchen erst einmal, bis mir ein paar Jahre später, in der dritten Klasse, ein Freund erzählte, dass er jetzt „im Tauchen sei“. Da war für mich klar, da muss ich auch hin. Meine Eltern waren anfangs davon nicht überzeugt, da sie dachten, dass man Tauchen erst als Jugendlicher oder Erwachsener lernen kann. Mein Verein und das Hallenbad sind nur wenige Kilometer entfernt. Was mir im Hallenbad gezeigt wurde, hat mir von Anfang an sehr viel Spaß gemacht. In unserem wöchentlichen Training lernen wir das sichere Umgehen mit der Tauchausrüstung im 3,80 Meter tiefen Sprungturm-B Becken und trainieren uns im Flossen-

schwimmen. Bis zu meinem ersten richtigen Tauchgang, im Spätsommer 2015, musste ich dann trotzdem noch warten. Dieser Tauchgang hat mich dann aber so fasziniert, dass ich mir sicher war, das ist mein Lebenshobby. Gleich im Herbst habe ich dann meine Theorieprüfung gemacht und als es im Frühling wieder wärmer wurde, auch die praktischen Prüfungen im See absolviert. Vieles hat mein Tauchlehrer Willi Westermann aber so geprüft, dass ich es gar nicht gemerkt habe, was ich sehr gut finde, da ein Tauchgang scheinbar „ohne“ Prüfung viel mehr Spaß macht. Im Jahr drauf schaffte ich dann mein KTSA Gold Brevet und diente auch das erste Mal als Unterwasser-Model. In den Baggerseen hat es mich vor allem fasziniert, dass die Unterwasser-Welt so anders ist als man denkt, wenn man zum Schwimmen dort ist. Über meinen Verein, der sehr eng mit dem Landesverband verbunden ist, bekam ich mit noch wenigen Tauchgängen 2019 die Möglichkeit, an Pfingsten mit auf die BTSV-Jugendfahrt nach Elba zu gehen. Dort habe ich viele tolle Leute kennengelernt und meine Tauchgänge innerhalb einer Woche deutlich vermehrt. Das Tauchen im

Meer hat mir sehr viel Spaß gemacht, weil es mein erstes Mal im Meer war und es nochmal eine ganz neue Welt ist. Meine Nitrox\* Ausbildung habe ich dort auch abgeschlossen. Ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt, wie zum Beispiel einen Sicherheitsstopp an der Taucherboje, starkes Auf und Ab durch Tauchen nahe der Brandung, oder auch als Rettungsofper für eine Übung herzuhalten. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, mitzugehen und seit dem Tauchen im Meer habe ich noch mehr Lust, die Schönheit der Unterwasserwelt zu entdecken. In Zukunft will ich auf jeden Fall noch mehr tauchen, um weitere Erfahrungen zu sammeln und neue Techniken zu lernen. Außerdem möchte ich, wenn ich noch sicherer bin, das Fotografieren unter Wasser lernen und wenn ich alt genug bin selbst Ausbilder werden, um meine Erfahrungen weiterzugeben und andere Leute für den Tauchsport zu begeistern.



Unser Autor:  
**Jan Schäfer**  
BTSV Jugendbeisitzer

# InterDive



ENDLICH WIEDER EIN BISSCHEN  
**NORMALITÄT. DIE INTERDIVE  
SETZT EIN ZEICHEN.**

Weitere Infos:  
[sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)



## FAKTEN

### Öffnungszeiten:

Donnerstag	24.09.2020 12 – 19 Uhr
Freitag	25.09.2020 12 – 20 Uhr
Samstag	26.09.2020 10 – 18 Uhr
Sonntag	27.09.2020 10 – 17 Uhr

### Eintrittskarten:

Eintrittskarten werden über ein Online-System vertrieben, datiert auf einen festen Besuchstag.  
Tageskarte Erwachsene: 8,- Euro  
Tageskarte Kinder 6 bis 14 Jahre: 4,- Euro  
Es sind Kombi-Tickets  
Interboot – InterDive möglich  
Donnerstag und Freitag ist das Parken für InterDive Besucher kostenlos.

Corona hat die Welt nach wie vor im Griff, allerdings bei Weitem nicht mehr so wie am Anfang und in Deutschland ist bis auf Maske und Abstand „fast“ wieder Normalität eingetreten. Wenn wir wollen, dass unser „normales“ Leben wieder an Fahrt gewinnt, können wir etwas dafür tun - es wieder „normal“ leben und nicht in Angst und Schrecken erstarren. Vielleicht ist das auch der Grund, warum es mit der InterDive in Friedrichshafen ein deutliches Aufbruchzeichen der Tauchbranche gibt. Nutzen wir das doch einfach aus!

Sogar die WHO sagt, dass die Pandemie noch lange nicht vorbei sei. „Wir werden lernen müssen, damit auch noch in den kommenden Jahren zu leben“ so der Präsident des Robert-Koch-Institutes. Seit die Pandemie im März Deutschland erreicht hatte, wurden alle Messen abgesagt. Nun haben sich die Zahlen auf erfreulich niedrigem Stand eingependelt, Wissenschaftler und Politiker halten es für verantwortbar, Messen unter entsprechenden Hygienemaßnahmen zuzulassen. Im Juli 2020 hat das Land Baden-Württemberg grünes Licht gegeben für die Interboot und die parallel stattfindende InterDive am Bodensee. Also kann die InterDive in Friedrichshafen im September stattfinden. Bei Weitem nicht so unbeschwert wie in den Jahren davor, sondern mit Hygienekonzept und Abstandsregeln, mit viel frischer

Luft, breiten Gängen und begrenzter Besucherzahl. Genauso, wie wir es im Moment überall im Alltag erleben - in unseren Kaufhäusern, auf dem Weg in den Urlaub, im Büro und Restaurant – also überall, wo Menschen sich begegnen. Da Begegnungen wichtig sind, müssen wir als Verantwortliche diese so sicher wie möglich gestalten und immer wieder abwägen, ob wir noch auf einem guten Weg sind. Wie bei einem Tauchgang.... Das kennen wir doch.... „Wir haben uns von der Qualität des Hygienekonzeptes überzeugt und werden es an unserem Stand fortsetzen“ so die einhellige Meinung der beiden Landesverbandsvertreter in Baden und Württemberg. Beide betonen aber auch: „Wir fahren auf Sicht“ - das bedeutet, die Entscheidung zur Teilnahme wird bis zum letzten Tag vor der Messe und auch während der Messe immer wieder überprüft. Unser Stand wird anders sein – Masken und Plexiglasabtrennung, eine möglichst papierlose Messe, Gespräche in kleinen Gruppen und auf Distanz. Aber wir werden da sein! Wir wollen Ansprechpartner sein für unsere Mitglieder und alle, die sich für uns und unsere Arbeit interessieren, und einen zwanglosen Treffpunkt zum Gedankenaustausch bieten. Was auf der InterDive möglich ist, kann unter Umständen auf anderen Messen so nicht funktionieren. Besonders die Präsenz auf der boot in Düsseldorf – ein fester Posten im Jahresplan des VDST – hat wieder ganz eigene

FÜNF FRAGEN AN:

**RAINER BECK UND  
HANNELORE BRANDT**  
PRÄSIDENTIN & PRÄSIDENT  
VON BADEN & WÜRTTEMBERG



**VDST-sporttaucher: Ist es nicht leichtfertig, in Coronazeiten an einer Messe teilzunehmen?**

**Rainer & Hannelore:** Aus unserer Sicht definitiv nicht. Völlig außer Frage steht, dass die InterDive 2020 eine besondere Messe sein wird. Das Thema Corona wird ganz sicher mehr Aufmerksamkeit und Sorgfalt verlangen, dies stellt aber keinen Hinderungsgrund für die Teilnahme dar.

**sporttaucher: Welche Erwartung habt ihr an die diesjährige Messe?**

**Rainer & Hannelore:** Die InterDive ist einer unserer wichtigsten Termine in Sachen Networking im Tauchsport. Genau hier hat uns Corona am empfindlichsten getroffen. Umso mehr erwarten wir nun einen ersten Schritt der Rückkehr in die Normalität. Wir freuen uns auf interessante Gespräche und Kontakte mit allen unseren Partner, Vereinen und Tauchern.

**sporttaucher: Lassen sich Eure Erwartungen mit dem notwendigen Hygienekonzept vereinbaren?**

**Rainer & Hannelore:** Ganz und gar! Wir sind davon überzeugt, dass eine Messe mit einem perfekten Hygienekonzept, wie wir es bei der InterDive geplant haben, die perfekte Plattform für unsere Ziele ist. Selbstverständlich treffen sich auch auf Messen sehr viele Personen auf

engem Raum. Dies unterscheidet sich aber nicht zwingend vom Alltag. Ein gut geplantes und durchdachtes Hygienekonzept ist hier ein nicht zu vernachlässigender Vorteil.

**sporttaucher: Wie motiviert Ihr Eure Mitglieder zum Kommen?**

**Rainer & Hannelore:** Vermutlich ist Motivieren gar nicht so nötig. Nach dem doch langen Verzicht steht der Austausch über unseren Tauchsport bei vielen ganz oben. Von Bedeutung wird ganz sicher sein, dass wir die Info über unser Standkonzept, die sicheren Randbedingungen und dem geplanten Angebot auf der InterDive gut kommunizieren.

**sporttaucher: Wie handhaben WLT und BTSV in diesem Jahr den Inflow über neue Aktivitäten, Angebote usw.?**

**Rainer & Hannelore:** Corona hat nicht nur im Geschäftsleben gezeigt, dass die Digitalisierung ihrem Stellenwert mehr als gerecht wird. Dies ist bei uns im Tauchsport nicht anders, Homepage, E-Mail und soziale Medien stehen wie immer an erster Stelle. Neu wird sein, dass unsere Besucher die Infos nicht in Papier mitnehmen werden können. Wir haben uns aber vorbereitet, dass jeder die interessanten Infos direkt mit seinem Handy nach Hause nehmen kann.

Gesetze, insbesondere wenn man ein „offenes“ Standkonzept fährt, wie es der VDST viele Jahre getan hat. Im VDST Vorstand und dem Team, das sich mit den Messeauftritten beschäftigt, wird genau dies zurzeit diskutiert: Können Gespräche und Gedankenaustausch, Networking und Partnerschaften trotz Corona weiterhin im Vordergrund stehen? Wie werden die Mitglieder sich verhalten? Kommen sie zur Boot trotz Corona, Maskenpflicht und allen sonstigen widrigen Umständen? Mit Sicher-

heit helfen uns die Erfahrungen die wir auf der InterBoot mit unserem kleinen Landesverbands-Stand sammeln auch für die beiden Messen im Januar. Und sehr gern hören wir dazu auch Eure Meinung schickt ihr bitte an:

[sporttaucher@vdst.de](mailto:sporttaucher@vdst.de)



Unser Autorin:  
**Hannelore Brandt**  
CMAS/VDST \*\*\*\*  
Präsidentin des Badischen  
Tauchsportverbänden BTSV



# HAPPY DIVERS

all around the world

El Gouna • El Gouna Paradiso  
Soma Bay • Safaga •  
Coral Garden • Tulip • Moreen  
Beach • Wadi Lahmy  
Bali Lovina • Bali Candidasa •  
Flores • Mauritius •

**Sardinien  
Rosenheim**

**NOW  
OPEN!!**



Infos und  
Buchungen  
unter  
**08031 /  
381 979**

**orca-diveclubs.com**

# ALLZEIT BEREIT



## GEMEINSAME RETTUNGS- ÜBUNG „TAUCHERUNFALL“ MIT FEUERWEHR UND DRK AM GROSSEN LAACHER SEE

Weitere Infos:  
[sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)



Dem Tauch-Club Leverkusen (TCL) steht für seine Tauchausbildung im Freiwasser ein Teil des Großen Laacher Sees in Leverkusen-Hitdorf zur Verfügung. Geräte- und Apnoetaucher nutzen das bis zu 20 Meter tiefe Gewässer. Die beiden Taucheinstiege sind von unserem Zugangstor zum See wegen des Waldgeländes nicht sichtbar und bis zu etwa 200 Meter entfernt. Der neue Vereinsvorstand hatte den Wunsch, zur Erhöhung der Sicherheit beim Tauchen das Gelände einmal gemeinsam mit der Feuerwehr Leverkusen zu begehen und eine Übung „Taucherunfall“ durchzuführen. Die Feuerwehr hat uns vorbildlich unterstützt und schon bei der gemeinsamen Seebegehung konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden:

- Der vorhandene Fahrweg zum ersten Taucheinstieg kann von Rettungsfahrzeugen nicht befahren werden, also: viele Hände sind zum Tragen eines Unfallopfers erforderlich.
- Am Zugangstor soll ein „Schlüsselrohr“ der Feuerwehr angebracht werden. Diese ist nur von der Feuerwehr zu öffnen und enthält den Torschlüssel. Somit kann das Tor jederzeit und scho-

nend von den Einsatzkräften geöffnet werden.

- Für einen großen Einsatz der Feuerwehr mit Boot und eigenen Tauchern wurde ein anderer Zugang vom gegenüberliegenden Seeufer als optimal ermittelt und später in Absprache auch dort ein Schlüsselrohr am Zugangstor zum betroffenen Windsurf-Club montiert.

### Gründliche Vorbereitung

Die Rettungsübung wurde im Verein und mit der Berufsfeuerwehr ausführlich geplant. Eine Gruppe Apnoetaucher sollte etwa 200 Meter vom nächsten Einstieg entfernt an der Boje tauchen und einen Taucherunfall simulieren. Zur Verkürzung der Alarmierungszeit setzt die Apnoegruppe ein neu beschafftes Outdoor-geeignetes Mobiltelefon (mit großen Tasten) ein. Dieses ist wasserdicht und befindet sich an der Boje. So kann die Zeit bis zum Absetzen eines Notrufes deutlich verkürzt werden. Eine freundliche Einladung der Berufsfeuerwehr Leverkusen zur Besichtigung ihrer Rettungswache und der Wasserrettungsgeräte war von vielen Vereinsmitgliedern gern angenommen worden und hat sicher Allen neue Erkenntnisse

gebracht. Die Übung wurde im letzten Sommer an einem Sonntag bei komfortablen 30 Grad Außentemperatur durchgeführt. Neben den beiden TCL-Apnoetauchlehrern als Beobachter waren fünf Apnoetaucher des Vereins, weitere Mitglieder als Zuschauer und circa 20 Rettungskräfte der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr und des DRKs an der Übung beteiligt. Die Übung verlief sehr erfolgreich und endete mit dem Verbringen des Unfallopfers in den Rettungstransportwagen (RTW). Bei der anschließenden Abschlussbesprechung in geselliger Runde vor Ort konnten weitere wichtige Verbesserungsmaßnahmen definiert werden.

#### Fazit:

- Die Einweisung der eintreffenden Rettungskräfte bereits an der Straße und dann bis zum Tauchplatz sind unerlässlich, um keine Zeit zu verlieren.
- Das Mobiltelefon an der Boje zum unmittelbaren Absetzen des Notrufes hat sich bewährt
- Beim Transportieren des verunfallten Tauchers im Wasser sind ein zusätzlich mitschwimmender Einweiser für das Einhalten der Schwimmstrecke und ein Standby-Schwimmer zur Ablösung nötig
- Jeder der teilnehmenden Apnoisten hat sehr realitätsnah erfahren, wie vorteilhaft es ist, mehrere gut ausgebildete Taucher vor Ort zu haben...
- Eine eindeutige Beschilderung der Tauchplätze und der Wege dorthin erhöht die Sicherheit.
- Die Übung hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und es ist eine weitere Übung, beim nächsten Mal mit einem verunfallten Gerätetaucher angedacht.



Unser Autor:  
**Michael Werner**  
Tauch-Club Leverkusen  
APTL\*\* und Vorstand



**Von oben nach unten: Der ohnmächtige Apnoist muss zum Ufer geschleppt werden, wird dort von der Feuerwehr in Empfang genommen und abtransportiert. Was so einfach aussieht, bedarf einer funktionierenden Rettungskette und viel Übung - Bitte Nachmachen!**



**Die Nachbesprechung ist genauso wichtig wie die Vorbereitung**

# DAS MASS DER DINGE

## Geiles tauchen

Mit Alex, Amir, Ghassan

## Gutes Essen

Täglich auch veg. und ayurvedic

## Schöne Kabinen

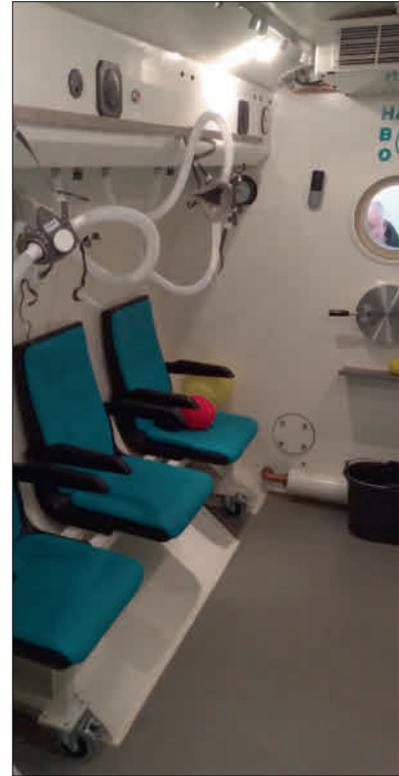
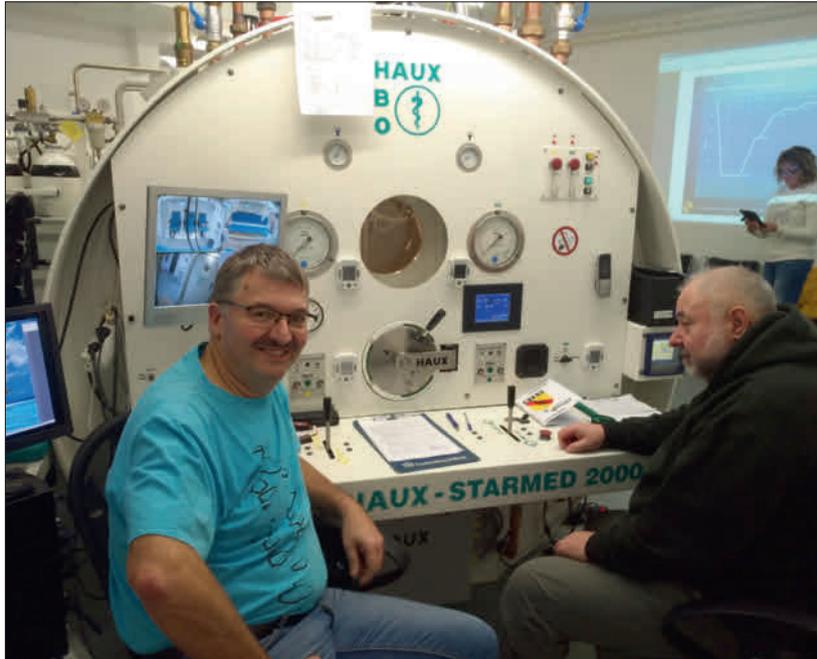
Alle über Wasser mit Fenster zum Öffnen. Klima sowieso

## Super Crew

Da passt Alles. Covid getestet



# KEANA MALEDIVEN



Fotos: Georg Schnibbe

## KAMMERSPIELE

EIN 50 METER TAUCHGANG DER  
BESONDEREN ART AM BODENSEE.  
**TAUCHEN IN DER BTSV  
DRUCKKAMMER IM  
HELIOS-SPITAL IN ÜBERLINGEN.**

Weitere Infos:  
[sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)



**W**ir haben beim BTSV einen 50 Meter Tauchgang in einer Druckkammer vom Typ *Haux Starmed 2000* gebucht. Betrieben wird diese in einer Symbiose aus ehrenamtlichem Personal vom **BTSV** und Tauchärzten des Helios-Überlingen. Heiko und Jörg, beide geschulte Druckkammerbediener, werden mit uns diesen Tauchgang durchführen. Zunächst erklären uns die beiden ausführlich die Funktion der Druckkammer, deren Zweck und das Einsatzgebiet. Wir stellen uns alle vor, wie viel Erfahrung wir im Tauchen haben, wie tief wir schon getaucht sind und ob wir schon einmal einen Tiefenrausch erlebt hätten. Ja, und da waren wir dann auch schon beim Thema, das uns heute beschäftigen wird. Heiko und Jörg plaudern aus dem Nähkästchen von ihren eigenen Erlebnissen und aus den Fällen, welche hier in der Druckkammer be-

handelt werden. Der folgende Tauchgang wird ausführlich besprochen. Mit uns in der Kammer befinden sich ein aufgeblasener Luftballon, ein Tennisball, ein Stück sieben Millimeter Neopren und zwei Tauchcomputer. Der Tauchgang startet. Links von mir strömt mit lautem Zischen die Druckluft in die Kammer. Langsam steigt der Druck, gefühlt muss ich öfter Druckausgleich machen als im Wasser. Wir erreichen zehn Meter, der Druck hat sich jetzt verdoppelt. Der Tennisball hat deutliche Dellen bekommen und der Durchmesser des Ballons ist von Melonengröße auf Kokosnussgröße geschrumpft. Auch das Stückchen Neopren ist jetzt eher für einen Tropentauchanzug geeignet. Wir erreichen die 50 Meter. Durch die Kompression der Luft hat die Temperatur in der Kammer merklich zugenommen. Es ist gefühlt über 40 Grad warm, der Schweiß läuft fast wie in einer Sauna. Mittlerweile ist



**Versuchskannichen: Fünf Mitglieder der Koralle Muggensturm wagen sich auf 50 Meter Tiefe. Trocken in der Kammer, dafür mit Donald-Duck Stimme und ungewohnter Hirnchwäche - gut das alles nur ein Spiel ist.**

der Tennisball nahezu plattgedrückt, der Ballon hat Eiergröße erreicht und das Neoprenstück ist jetzt nur noch ein dünnes Stück Crashneopren. Heiko meldet sich über Lautsprecher, wir sollen mal durch unsere Lippen pfeifen. Keiner schafft es, auch nur einen Ton hervorzubringen, Pfeifen ist unmöglich, der Druck zu hoch, die Luft zu dicht. Ich verteile Aufgabenblätter an alle und jeder hat während der Grundzeit die gestellten Rechenaufgaben zu lösen, weitere Fragen und Aufgaben zu erledigen. Wird alles richtig sein oder macht sich eine Stickstoffnarkose bemerkbar? Bei unseren Gesprächen stellen wir fest, dass alle wie Donald Duck sprechen, es ist lustig und alle lachen. Wir werden aufgefordert ein Lied miteinander zu singen, intuitiv stimmen wir „Happy Birthday“ an, natürlich in Donald Duck Manier, warum gerade dieses Lied, weiß hier gerade keiner, lustig ist es und wir haben eine Men-

ge Spaß. Sind wir etwa im Tiefenrausch? Nach knapp drei Minuten ist die Exkursion in die Tiefe auch schon beendet und es geht wieder nach oben. Während wir aufsteigen, wird es langsam merklich kühler. Dies ist so, weil sich die Luft ja jetzt durch das Auftauchen entspannt. Jörg schaltet die Heizung ein, damit es in der Druckkammer nicht zu kühl wird. Nach einem Deepstopp in 36 Metern, geht es weiter in Richtung zwölf Meter Tiefe.



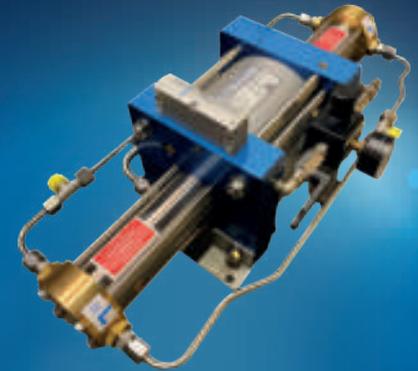
Unser Autor:  
**Georg Schnaible**  
CMAS/VDST \*\*\*\*  
Schriftführer beim  
TC Koralle Muggensturm e.V.

Weitere Infos:  
[btsv.de](http://btsv.de)



# NRC TEC-Booster

Speziell für den professionellen Tauchsport entwickelt



Durch die Verwendung der optimalsten Übersetzungsverhältnisse wurde der NRC TEC-Booster zum effizientesten Serien-Booster.

Nur Materialien die auf 100% Sauerstoffverträglichkeit getestet und zertifiziert wurden kommen dabei zum Einsatz.

Wärmeentwicklung sind bei Verdichtungsprozessen ein unumgehbarer Nebeneffekt, diese minimieren wir durch wärmeableitende Legierungen an den Verdichter-Stufen. Zusätzlich wird die Antriebs-Abluft genutzt, um die Zylinder zu umspülen und diese zusätzlich zu kühlen.

Anhand genauestens abgestimmten High-Tech Materialien in der Dichtungstechnik, sowie der passgenauen Fertigung, sind Verschleiß und Abrieb auf ein Minimum reduziert.



300/2 Booster

- 100 ccm Verdichtungsraum
- Effizienter Luftverbrauch
- Optimal für Füllstationen



220/1 Booster

- 13 ccm Verdichtungsraum
- Effizienter Luftverbrauch
- Nur 4 kg und somit optimal als Reisebooster
- Speziell für Rebreather-Taucher



220/2 Booster

- 26 ccm Verdichtungsraum
- Effizienter Luftverbrauch
- Leichte 5,5 kg und somit für den mobilen Einsatz ideal



NRC International GmbH

Stentenber Str. 63  
D-51702 Bergneustadt

[nrc-international.com](http://nrc-international.com)

**HIGHLIGHTS BEIM  
„1. VDST SYMPOSIUM“  
AM 06.11.2021  
IN FRANKFURT AM MAIN**

**TEIL3: INTERVIEW MIT: ULI KUNZ,  
DR. FLORIAN HUBER (4/20),  
DR. FRANK HARTIG (2/20)**

Weitere Infos:  
**sporttaucher.net**



Foto: Uli Kunz

**ULI KUNZ**

Uli Kunz hat mit vier Freunden die Forschungstauchgruppe SUBMARIS gegründet, begleitet wissenschaftliche Expeditionen rund um die Welt und ist mit seinen Live-Shows regelmäßig im deutschsprachigen Raum auf Tournee. Mit seiner Kamera beobachtet er die bedrohlichen Veränderungen im Ozean und dokumentiert bei seinen Projekten die Überfischung der Meere, den zerstörerischen Einfluss des Klimawandels auf unsere Ökosysteme und die zunehmende Verschmutzung der Gewässer. Als ein neuer Moderator für die ZDF-Reihe ‚Terra X‘ begleitet er Dreharbeiten über die Wasserwelten unseres Planeten.

**FÜNF FRAGEN AN:**

**Uli Kunz**

FORSCHER UND EXPEDITIONSLEITER



**VDST-sporttaucher:** *Uli - viele Zuhörer kennen dich von der ZDF-Serie Terra X und sind sehr gespannt - was dürfen wir in Frankfurt erwarten?*

**Uli Kunz:** Wir machen zusammen eine Reise in sehr verschiedene Lebensräume, von den Tropen bis ins Eis, vom Flachwasser bis in dunkle Tiefen. Seit vielen Jahren begleite ich immer wieder spannende Forschungsexpeditionen, die sich mit den Wanderungen von Meerestieren beschäftigen. Ich möchte ein paar verrückte Tierchen vorstellen und die Bedeutung mancher „Meeres-Nomaden“ zeigen.

**sporttaucher:** *An welchen Forschungsprojekten arbeitest du gerade?*

**Uli:** Mit unserer Forschungsgruppe SUBMARIS arbeiten wir regelmäßig in Nord- und Ostsee und bereiten uns jetzt schon auf die Aufträge in diesem Jahr vor. Im Sommer sind wir wieder vor Helgoland im Wasser und untersuchen dort den Algenbewuchs, der uns Hinweise auf die Wasserqualität liefert. Wenn wir Glück haben, treffen wir dort auch wieder auf die großen Kegelrobben, von denen manche ein sehr interessantes Verhalten zeigen, über das ich in Frankfurt auch berichten werde. Mit dem ZDF arbeite ich gerade an vier weiteren Folgen für Terra X, die dieses Jahr gedreht werden sollen und die ich wieder über und unter Wasser moderieren werde.

**sporttaucher:** *Du bist schon als Kind getaucht und im VDST groß geworden - wie war das genau?*

**Uli:** Den ersten Blick unters Wasser habe ich als Kind im Bodensee mit Maske und Schnorchel gemacht. Das war auf der einen Seite beängstigend, auf der anderen Seite offensichtlich aber auch der Beginn einer nachhaltigen Faszination. In meiner

Heimatstadt Kehl war ich dann jahrelang Mitglied im Tauchclub und bin in den kalten Baggerseen getaucht, bis ich zum Studium nach Kiel gegangen bin und den Club gewechselt habe. In der Ostsee habe ich dann im Winter wie im Sommer getaucht und im VDST viele Kurse und Lehrgänge gemacht.

**sporttaucher:** *Wir kennen Bilder, in denen du in Tuchfühlung mit Orcas tauchst, die sich gerade ihr Frühstück „holen“ - ist das nicht gefährlich?*

**Uli:** Nein. In freier Wildbahn hat es noch nie einen Angriff eines Orcas auf einen Taucher gegeben. Interessant wird es, wenn die dicken Buckelwale ins Spiel kommen und ebenfalls fressen wollen - die wissen vermutlich nicht so genau, wo ich gerade im Heringsschwarm bin und könnten mich durchaus über den Haufen schwimmen. Aber noch bin ich an einem Stück.

**sporttaucher:** *Bei deinen vielen Reisen lernst du unendlich schöne Tauchgebiete kennen. Was können wir im VDST tun, damit das auch so bleibt?*

**Uli:** Natürlich kann jeder Taucher seinen Teil dazu beitragen, unter Wasser möglichst wenig zu beschädigen. Gerade Fotografen wie ich müssen sich da manchmal an die eigene Nase fassen, um nicht für ein vermeintlich noch besseres Bild Tiere zu belästigen oder Pflanzen und Korallen zu zerstören. Ganz generell müssen sich alle Menschen, ob Taucher oder Nichttaucher, dafür einsetzen, dass weitere Bereiche der Ozeane unter vollständigen Schutz gestellt werden. Das ist der einzige Weg, um eine einigermaßen gesunde Artenvielfalt zu erhalten, die unsere Lebensgrundlage darstellt.

*Das Interview hat Frank Ostheimer geführt*



**SAVE THE DATE**  
**06. NOV. 2021**

# **VDST-SYMPOSIUM FRANKFURT/M.**

**10 UHR UNI-CAMPUS-WESTEND**  
**19 UHR ABENDVERANSTALTUNG**

**Für VDST-Ausbilder und -Trainer  
aller Fachbereiche**

## **INNOVATIVE VORTRÄGE**

u.a. von Frank Hartig, Florian Huber,  
Uli Kunz & weiteren...

## **THEMENBEZOGENE WORKSHOPS**

zu Ausbildung, Jugend, Leistungssport,  
Medizin & Visuelle Medien

Infos & Anmeldung auf [www.vdst.de](http://www.vdst.de)



# AUGEN AUF

## SEH-STÖRUNGEN BEIM TAUCHEN GEFÄHRDEN DIE SEHKRAFT – ZWEI FALLBEISPIELE

Weitere Infos:  
[sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)



**E**rkrankungen der Augen werden in der Tauchsportärztlichen Untersuchung zu wenig beachtet, obgleich gerade die „best agers“ unter den Tauchern Sehstörungen aufweisen und sich der Gefahr der Erblindung ebenso wenig wie ihr Taucherarzt bewusst sind.

**Fall 1...** Jürgen (60) erscheint zur ersten „TTU“ bei mir. Er ist vor 20 Jahren das letzte Mal getaucht. Beruflich war er eingespannt. Jetzt, mit 60 Jahren, findet er Zeit für sein „altes“ Hobby: Tauchen! Jürgen ist körperlich fit, beruflich erfolgreich und finanziell unabhängig. Die Begeisterung zum Tauchen hat ihm zum 60. einen Tauchurlaub als Geschenk beschert; die erforderliche Ausrüstung hat er sich gleich komplett neu beschafft. Wegen der Sehstörungen hat er sich eine Tauchmaske mit eingeschliffenen Gläsern seiner Sehstärke für einen stattlichen Preis geleistet. Die Ernüchterung folgt mit der Tauchsportärztlichen Untersuchung. Alle Ergebnisse der Herz-Kreislauf- und Lungenfunktionsuntersuchung sind perfekt. Wäre da nicht die Angabe der Augentropfen... Die aufgeführten Augentropfen nehme er seit sechs Monaten. Er habe keine Veränderung seiner Sehstärke bemerkt. Eine vorangegangene Operation der

Augen sei ebenfalls ohne Probleme erfolgt.

### Die Diagnose Fall 1

Als Taucherarzt bestehe ich trotz bester Kondition auf einer augenärztlichen Untersuchung mit Hinweis auf die „Checkliste Tauchtauglichkeit“ der GTÜM. Genau dort ist die Diagnose eines „Engwinkelglaukoms“ als absolute Kontraindikation zum Tauchen aufgeführt. Das Glaukom – im Sprachgebrauch Grüner Star – geht mit einer Erhöhung des Augeninnendrucks eines oder beider Augen einher. Ursache kann eine Abflussbehinderung des Kammerwassers im Auge sein. Die Augeninnendruckerhöhung schädigt den Sehnerv mit der Gefahr der Erblindung. Tauchen ist deshalb gefährlich, weil es zu einer Erhöhung des Augeninnendruckes kommen kann, vor allem bei einem sog. Engwinkelglaukom. Der erhöhte Umgebungsdruck beim Tauchen schädigt den Sehnerv und Erblindung droht. Der Augenarzt ermittelt über eine Augeninnendruckmessung den Druck und entscheidet über eine notwendige Behandlung. Die Untersuchung wird als Vorsorgeuntersuchung angeboten, muss jedoch im Einzelfall als Individuelle Gesundheitseigenleistung vom Patienten bezahlt werden. Mit steigendem Alter



**Medizinische  
NOTFALL-HOTLINE**  
für VDST-Mitglieder  
**+49 69 800 88 616**

MEYNE



Ratschläge  
TEIL 15

nimmt der Grüne Star zu, so dass älteren Taucherinnen und Tauchern diese Vorsorgeuntersuchung empfohlen werden kann.

**Fall 2...** Wilhelm (64 Jahre) ist mit seinem Wohnmobil auf Tauchtour in Norwegen. Bei strahlendem Sonnenschein hält er die vielen schwarzen Flecken auf der Windschutzscheibe während der Autofahrt für einen Riesen-Mückenschwarm. Der Scheibenwischer bringt keine Abhilfe. Mit dem rechten Auge bleibt der Blick durch diese „Rasterlochplatte“ getrübt, mit links ist alles klar – erneuter Versuch, gleiches Resultat. Wilhelm glaubt an eine flüchtige Sehstörung, die er vor vielen Jahren schon einmal hatte und die von seinem Augenarzt als „Mückenschwarm“ als harmlos beurteilt war. Aber jetzt? Er sieht deutlich schlechter, manchmal blitzt es im Auge. Es wird schon besser werden, denkt er sich und fährt weiter – der Tauchurlaub steht an! Nach den faszinierenden Tauchgängen in den Fjorden Norwegens scheinen die Mückenschwärme verdrängt. Die Blitze und die verminderte Sehschärfe des rechten Auges bleiben. In Deutschland zurück hat Wilhelm einen sofortigen Termin bei seinem Augenarzt (auch Taucher) vereinbart.

### Die Diagnose Fall 2

Die Beurteilung des Augenhintergrundes gibt Gewissheit: es besteht eine Glaskörperabhebung, eine Vorstufe einer Netzhautablösung. Die Erklärung ist simpel: das kommt so mit dem Alter... Wilhelm wird unmittelbar gelasert, um einer weiteren Abhebung vorzubeugen. Nach zwei Wochen helfen sich die „Mückenschwärme“ auf.

### Tauchtauglich?

Bei einer Glaskörperabhebung bestehen keine Einschränkungen der Tauchtauglichkeit. Schwere körperliche Belastungen sollten wie bei anderen All-

tagsverrichtungen bei diesen Beschwerden vermieden werden. Eine spezielle weitere augenärztliche Behandlung ist meist nicht erforderlich, allerdings sollten regelmäßige Kontrollen des Augenhintergrundes erfolgen.

### Zusammenfassung

Sehstörungen infolge von Augenerkrankungen bedürfen immer einer augenärztlichen Abklärung. Einschränkungen der Sehschärfe können mit tauchmaskenintegrierten Sehhilfen oder Kontaktlinsen so ausgeglichen werden, dass keine sicherheitsrelevanten Visusvermindierungen bestehen. In der GTÜM-Checkliste werden „Sehhilfen“ ab einer Sehschwäche von 2 Dioptrien empfohlen. Durchblutungsstörungen der Augen und Augennendruckerhöhungen bedürfen einer genauen Untersuchung zur Abschätzung des Risikos durch das Tauchen zu erblinden. Hier ist eine enge Abstimmung zwischen Taucherarzt und Augenarzt hilfreich, das Tauchen auch mit diesen Erkrankungen noch sicher zu machen.

Jede(r) Taucher(in) sollte bei Sehstörungen bei der augenärztlichen Untersuchung die Frage nach der Tauchtauglichkeit stellen. Mit dem Befundbericht kann der untersuchende Taucherarzt feststellen, ob eine Gefährdung durch das Tauchen infolge der Erhöhung des Umgebungsdruckes drohen kann. Informationen sind erhältlich über die Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin e.V., die VDST-Verbandsärzte und die Taucherärzte, wie sie in der GTÜM-Liste aufgeführt sind.



Unser Autor:  
**Dr. med. Konrad Meyne**  
Taucherarzt, stv. Bundesverbandssarzt, TL 2, Goslar

# divemaster

## Das Fachmagazin

**NATUR  
EXPEDITION  
WISSENSCHAFT  
MEDIZIN  
AUSBILDUNG  
TECHNIK  
UW-FOTO  
HISTORIE**

**Print  
oder  
Digital**



**Relaunch:  
Grundlegend  
modernisiert  
mit neuem  
Design**

- Mehr thematische Schwerpunkte
- Spannende Fachartikel
- Modernes, klares Layout
- Edles Design und mehr Umfang

Die optische und inhaltliche Weiterentwicklung



**divemaster.de**



SEITE 24/25: IM BERGWERK MILTITZ



SEITE 20 - 23: HÖHLENTAUCHEN IN EUROPA

# HÖHLEN & NAHZIELE **SPEZIAL**

SEITE 16: INTERVIEW MIT ULI KUNZ



SEITE 24/25: BERGWERKTAUCHEN



HÖHLEN-SPEZIAL IM *divemaster* #105

SEITE 38/39: BURNTEST - WIE LANGE HÄLT DER BRENNER?





Quelltopf der Höhle „Font Estramar“, Frankreich

# NACHBARSCHAFT

## HÖHLENTAUCHEN UND BERGWERKTAUCHEN IN UNSERER NACHBARSCHAFT

**V**erwünschte Quelltopfe, unter dem Meeresspiegel verborgene Eingänge, Stalaktiten und spannende Tektonik, glasklares Wasser, Gänge und riesige Hallen. Unterwasserhöhlen begeistern einfach und die Zahl der Cave Junkies wächst stetig. Doch wohin in Pandemie-Zeiten, wenn Florida und Mexiko fast unerreichbar sind? Da kommt Europa ins Spiel.

### Vermintes Gelände

Mit zugänglichen Höhlen ist Deutschland nicht gerade gesegnet. Der bayerische Blautopf ist archäologischen Spezialisten vorbehalten. Dafür bedienen zahlreiche Bergwerke unser unterirdischstes Verlangen, im Sauerland gleich dreifach mit den Bergwerken „Christine“, „Felicitas“ und „Nuttlar“. Höhlentauchertifizierte erwarten spannende Tauchgänge in die Geschichte des Schieferabbaus. Weiter östlich bei Chemnitz lädt der Felsendom Rabenstein zum Abtauchen in zwei Kalksteinsohlen, was in Miltitz

bei Meißen nur im Winterhalbjahr und nach Vorabanmeldung möglich ist. Der Marmorbruch Crottendorf im Erzgebirge empfängt seine Besucher über einen Eingang im Quellsee in 30 Meter Tiefe.

### Cookies statt Baguettes

Unsere Nachbarländer sind höhlenmäßig besser aufgestellt, allen voran Frankreich. Allein die Region Dordogne/Lot lockt mit rund 200 Höhlen. Beliebte Spots, wie „Emergence de Ressel“, „Trou Madame“ oder „Source de Landenouse“ können frisch gebackene wie erfahrene Höhlentaucher gleichermaßen begeistern – es kommt ganz auf Art und Tiefe der Penetration an.

Auch im warmen Mittelmeerklima gibt es reichlich betauchbare Höhlen – salzige Meereshöhlen ebenso wie Süßwasserkarsthöhlen. Lines in Cavefans-Liebungen wie Sardinien „Bel Torrente“ und „Bue Marina“, Spaniens „Cueva del Agua“ und „Cueva del Moraig“ und Griechenlands „Korfos“ und „Sintzi“ ziehen mit warmem Wasser, meist super Sichtweiten, vielfältiger Tektonik, Flora und Fauna sowie Tiefen für verschiedenste Pläne, Brevets und Gase Höhlentauchbegeisterte aus aller Welt an.

### Raus aus der Komfortzone

Europas nördliche Nachbarn bieten nicht nur über Wasser sagenhafte Natur, auch unter der Erde warten Highlights. Die norwegische „Jordbrugrotta“, auch als „Plura“ bekannt, ist in der Höhlentauchszene eine feste Größe. Sie gilt als tiefste Höhle Europas, ist zwar meist super klar aber auch kalt, eng und unübersichtlich. Oft lockt gerade das die Erfahrensten unter den Höhlentauchern. Und oben scheinbar nur ein See, führen die Tunnel von Finnlands „Ojamo“ Mine nach einfachem Einstieg kalt und tief in die Erde. Schwedens ehemaliges Erzbergwerk „Tuna Hästberg“ bietet dagegen auch Tauchern ohne Höhlen-Brevet Einblicke in die klaren Gefilde der Vergangenheit.

Für alle, die sich gerne ins Abenteuer stürzen und weder Anreise noch Kälte scheuen, hat der Osten einiges zu bieten. 750 Kilometer östlich von Dresden liegt die slowakische „Opálové bane“, eine ehemalige Opalmine, deren organisch geformte, durch eisenhaltiges Gestein rötlich leuchtende Gänge bei vier Grad Celsius superklar in bis zu 150 Meter Tiefe führen.



Statt im Quelltopf starten in der „Molnár János“ die Tauchgänge unterirdisch von einer Plattform.

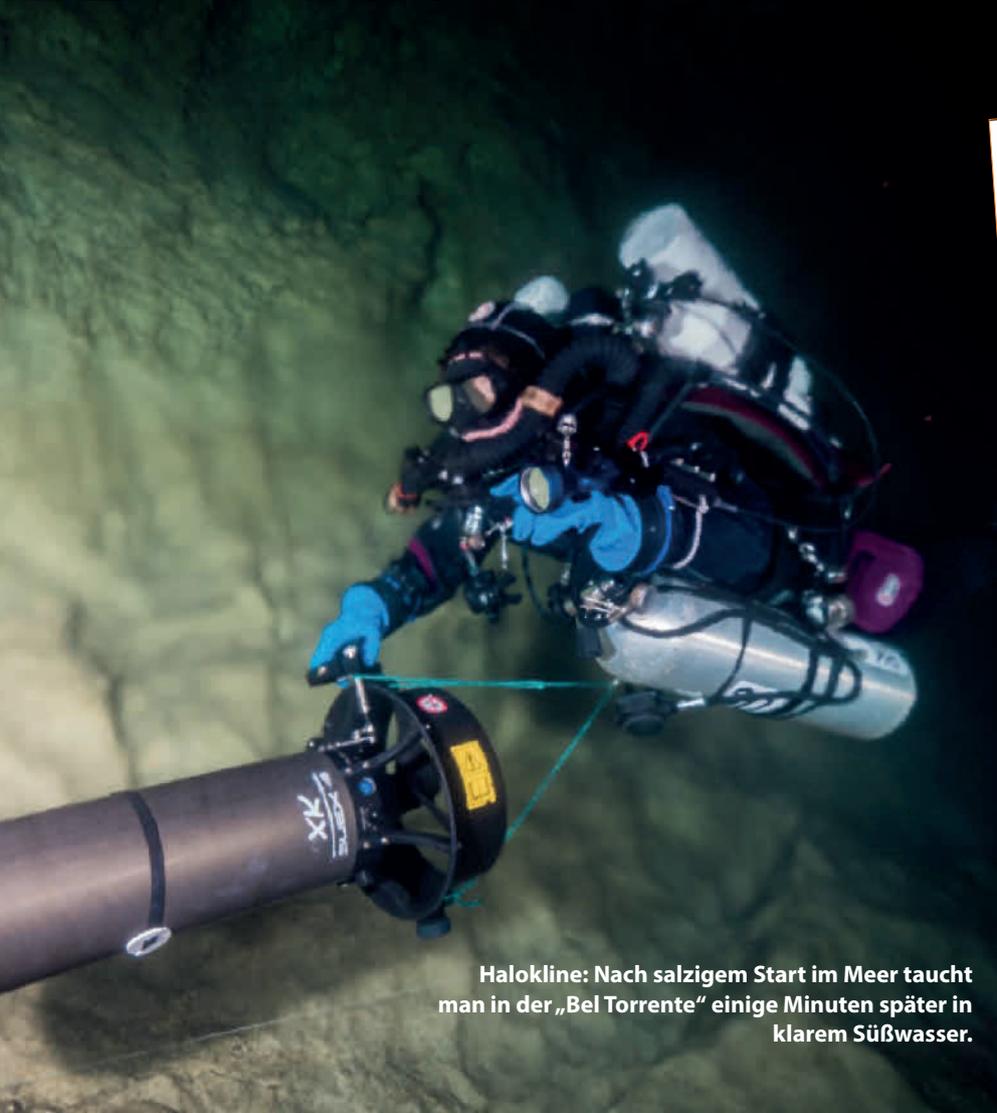
Fotos: Alexej Steinberg (1), Dirk Remmers (1), Sean Romanowski (1)

**Budapest, erstes Untergeschoss**

Neben der „Kőbányai“ Mine, in der man bei elf Grad durch Korridore schwebt, heißt das Highlight dort „Molnár János“. Autarke Höhlentaucher mag der obligatorische Guide oder die geforderte Stage abschrecken, für die von Thermalquellen geformte Höhle direkt unter Budapest lohnt diese Anpassung aber. Zu jeder Jahreszeit ohne Handschuhe bei gut 25 Grad Celsius die Gänge direkt unter der Stadt zu erkunden kann ein entspannter Einstieg sein, bei dem man sich auf die spannende Umgebung, statt auf den nächsten Jump konzentrieren kann. Los geht's!



Unsere Autorin:  
**Andrea Pfaff**  
Tauchclub Rochen e. V.  
CMAS\*\*, seit 25 Jahren  
tauchbegeistert



Halokline: Nach salzigem Start im Meer taucht man in der „Bel Torrente“ einige Minuten später in klarem Süßwasser.



**Schneller Einstieg**

Im [sporttaucher.net](http://sporttaucher.net) findest Du eine umfangreiche Linksammlung zu den in diesem Artikel erwähnten Höhlentauchspots:





Bis in das Jahr 1971 wurde im Bergwerk „Christine“ Schiefer abgebaut. In zwei der – inzwischen gefluteten – Sohlen können Höhlentauchzertifizierte in 24 und 41 Metern Tiefe Maschinen und Relikte aus der Bergbauergangenheit erkunden.



## Reisecenter Federsee

WELTWEIT MEER ERLEBEN



Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

InterDive

24. - 27.09. 2020  
Messe Friedrichshafen, Halle B5

### ENDLICH WIEDER REISEN

#### GOZO: GRAND HOTEL GOZO

7 Tage im DZ inkl. Frühstück

**ab 522 EUR pro Person**

RELAXEN UND TAUCHEN KOMBINIERBAR MIT:

Segway Touren // E-Bike Touren // Kayak-Touren // Weinproben

#### MALTA: LABRANDA RIVIERA HOTEL & SPA

7 Tage im DZ inkl. HP

**ab 438 EUR pro Person**



**TAUCHEN MIT DEN EXTRA DIVERS MALTA & GOZO:**

3 Tage Tauchen 189 EUR oder 5 Tage Tauchen 285 EUR

### EL HIERRO

#### UNSER WELCOME BACK PAKET:

- Transfer von/bis Fähr-/ Flughafen
- 7 Übernachtungen im Apartment La Restinga
- 1 Tagestour Vulkanhöhlenwanderung
- 3 Tauchtage (6 Tauchgänge) mit den EXTRA DIVERS

**ab 599 EUR pro Person** (zzgl. Flüge/Anreise)

Kein Massentourismus und echte Ursprünglichkeit  
gepaart mit einzigartigen Tauchplätzen!



# GLÜCK AUF

## ZWISCHEN KALK UND SILBER - TAUCHEN IM BERGWERK MILTITZ

Weitere Infos:  
[sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)



**P**erfekt für das Tauchen im Winter - während draußen frostige Temperaturen für rote Ohren sorgen, ist es „im Berg“ mit konstant acht Grad Celsius fast schon mollig warm. Punkt neun Uhr öffnet ein Vertreter der Gemeinde die Pforte. Rund 30 Taucher stehen schon bereit. Doch in aller Ruhe checkt Peter Panitz, Chef des Tauchtreff Dresden und Organisator des Bergwerkstauchens in Miltitz, zunächst alle Tauchbrevets, ärztlichen Atteste und Logbücher. Ausgebildete Höhlentaucher dürfen in Buddyteams selbstständig das Bergwerk erkunden. Taucher ohne Höhlenbrevet bekommen einen Guide für den Cavernbereich. Zunächst ist Schleppen angesagt. Durch ein riesengroßes, massives altes Holztor betritt man das Bergwerk. Nach einer breiten und stetig abfallenden Rampe eröffnet sich unter Tage eine große, stilvoll beleuchtete Halle mit dem Einstiegsbereich. Komfortable Bänke zum Anrödeln stehen bereit und über zwei Zugänge gelangt man auch mit

komplexer Ausrüstung bequem ins Wasser. Der See im Berg erstrahlt türkis mit glasklarem Wasser - doch wie wird es aussehen, nachdem dreißig Taucher den Einstieg passiert haben? Um es vorwegzunehmen - immer noch glasklar! Viele sind Stammgäste hier im Bergwerk und „haben es einfach drauf“ und selbst die Taucher, die Kurse machen, können natürlich tarieren und beherrschen die notwendigen Flossenschlagtechniken. Mit der „Guided Tour“ betaucht man die „Sechs-Meter Sohle“. Diese führt im Halbkreis um den beleuchteten See im Innern. Ständig hat man an der Höhlendecke links den Eindruck, Teile des Sees zu sehen, aber es sind nur luftgefüllte Hohlräume, die von unten angestrahlt bizarr glänzen. Die fest verlegte Führungsleine ist mit Richtungspfeilen klar markiert - nach 15 Minuten Tauchzeit zeigen zwei entgegengesetzte Pfeile die Mitte der Strecke an - ab hier ist es zu beiden Ausgängen in etwa gleichweit entfernt. Am Ende der Sohle wird es zag-



Das klare Wasser im See lockt zum Einstieg. Danach geht es entlang der gelben Führungsleine



Ausgebildete Höhlentaucher finden ein ausgedehntes Höhlensystem bis auf 60 Meter Tiefe vor

Fotos: Uli Kunz (2), Frank Ostheimer (1)

haft heller - wir löschen die Lampen und sehen zunächst schwaches Licht, das zunehmend heller wird. Wunder schön sieht die beleuchtete Halle von unten aus. Ein Ausstieg in den See ist hier zwar möglich, ist aber nur für den Notfall gedacht. Fotomotive gibt es massenhaft - gleich nach den ersten Metern sehen wir an die Wand gelehnt, ein wirklich antikes Fahrrad - später eine Reihe von Werkzeugen und Eimer aus der aktiven Bergbauzeit. Die tieferen Stollen führen in Stufen bis in große Tiefen von rund 60 Meter Tauchtiefe. Hauptleinen gibt es nur an den zentralen Stellen. „Ich will hier kein UW-Museum, welches man wie bei einer Führung besuchen kann - es muss immer eine Herausforderung sein und bleiben. Die Taucher müssen sich ihre Wege selbst erarbeiten.“ sagt Peter Panitz zu seinem Projekt - soll heißen: Jeder soll sich seine Leinen selbst legen, um das Bergwerk zu erkunden. Folgt man der Hauptleine bis auf 30 Meter Tiefe, kann man in rund 40 Meter Tiefe, nun selbstgesi-

chert, die große Halle erreichen - die berühmte „von Heynitz Halle“. Einen besonders tollen Eindruck bekommt man, wenn Trimixtaucher bereits tiefer in der Halle unterwegs sind - durch deren Scheinwerfer wird die ganze Dimension im glasklaren Wasser erst wirklich erfassbar. Es ist fast schon unglaublich, welche taucherischen Schätze es mitten in Deutschland gibt.

#### Tauchertreff Dresden

Der Chef der Tauchschule Peter Panitz ist VDST Tauchlehrer und ein Urgestein in der Szene. Die Höhlentauchausbildung findet nach den Standards von IANTD statt. Peter entwickelte mit seinem Team klare Regeln für das Tauchen im Bergwerk. Schon für die Guided Tour gibt es Mindestanforderungen. Jeder Taucher hat drei unabhängig voneinander funktionierende Lampen mitzuführen. Doppelgeräte mit absperbarer Brücke und ein Safety Reel sind Pflicht. Für selbstständige Tauchgänge im Buddy-Team sind einschlägige Höhlenbrevets notwendig.

Rebreathertaucher müssen sich direkt mit Peter in Verbindung setzen.

#### 450 Jahre Bergbaugeschichte

Nicht nur unter Wasser - auch über Wasser gibt es Highlights für Besucher und einen schönen Einblick in den Kalkstein- und Silberbergbau des 19.- und 20. Jahrhunderts. Das Bergwerk ist von April bis Dezember an Sonn- und Feiertagen geöffnet und bietet Führungen, aber auch Konzerte und Theaterspektakel unter Tage.

Weitere Infos:

**Tauchertreff Dresden**



Unser Autor:  
**Frank Ostheimer**  
Stellv. Fachbereichsleiter  
Ausbildung

# NORDSEE IN ORANJE

NORDSEE BEIM NACHBARN – TAUCHPLÄTZE VON EINFACH BIS ANSPRUCHSVOLL

**O**ranje ist die Nationalfarbe unserer niederländischen Nachbarn. Tauchen in der Nordsee ist nicht orange, sondern grün, mit schlechter Sicht und immer Strömung? Stimmt: Tauchen in der Nordsee kann sehr speziell sein. Und sehr schön sein.

Die Provinz Zeeland im Süden der Niederlande bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur für das Sporttauchen. Nach der Flutkatastrophe 1953 wurde in den Niederlanden zum Schutz der Küste der „Deltaplan“ umgesetzt. Deiche und Schutzbauwerke wurden gegen die Naturgewalt der Nordsee errichtet. So entstanden in Zeeland aus Meeresbuchten abgedeichte Binnenmeere und mit dem Grevelinger Meer der größte Salzwasserbinnensee Europas. Während dem Grevelingen nur in beschränktem Maße Salzwasser aus der See zugeführt wird, bekommt die nicht mal zehn Kilometer entfernte, zur Nordsee offene Oosterschelde regelmäßig frisches Salzwasser.

Tauchanfänger können an den Tauchplätzen des Grevelinger Meeres erste Nordseeerfahrungen sammeln. Mit routinierter Begleitung oder entsprechender Erfahrung bringt der Wechsel in die Oosterschelde bei unbedingt erforderlicher Berücksichtigung von Ebbe und Flut einen ersten Geschmack von „richtigem“ Nordseetauchen. Fauna und Flora sind ähnlich, weisen aber durch den unterschiedlichen Salzgehalt deutliche Unterschiede aus. Von Klein bis Groß und erstaunlich farbenfroh trifft Taucher/in auf Nacktschnecken, Seesterne, Schwämme, Krabben, Taschenkrebse, Hummer, große Muschelbänke voller Austern, Blumentiere und vielfältiges Leben. Je nach Jahreszeit ist in der Oosterschelde die Begegnung mit Seehasen möglich und das Laichen der Sepia zu beobachten.

Per Internet wie auch in gedruckten Tauchführern hat Taucher/in eine umfangreiche Auswahl an Tauchplätzen von einfach bis anspruchsvoll. Vor Ort informieren QR-Codes oder Grafiken aus-

föhrlich. Frische Nordseeluft für DTGs gibt es rund um die Uhr aus Füllautomaten sowie in den Tauchshops, wo sich alles, was das Taucherherz erfreut, erstehen lässt.

Bekannte Tauchplätze wie Scharendijke-Haven, Kerkweg oder die Zeelandbrücke in der Oosterschelde sind in der Saison am Wochenende stark frequentiert. Hier treffen sich Taucher/innen der Niederlande und belgische sowie deutsche Tagesgäste. Dennoch sind die (Sicht-) Verhältnisse unter der Wasseroberfläche meist erstaunlich gut, wenn nicht gerade Wind und Welle das Wasser aufmischen. Ruhigere Plätze sind zu finden und Nachttauchen ist angesagt.

Der Tipp für das Tauchen in Zeeland heißt „durch die Woche abtauchen“, wenn der Ansturm des Wochenendes verebbt ist. Die Kombination Familien- und Tauchurlaub ist in Zeeland aufgrund der auf Familien ausgerichteten Infrastruktur prima möglich. Schwimmen, Faulenzen, Baden, Sandburgen bauen, Wassersport in allen Facetten sowie Belustigungen aller Art machen für Große und Kleine abwechslungsreichen Urlaub möglich. Unterkünfte in allen Preisklassen bieten familientaugliche Ferienparks oder sind vom Campingplatz bis zum noblen Badhotel möglich.



Unser Autor:  
**Jürgen Kranz**  
VDSTTL 1  
DUC Goch 1974 e.V

## STECKBRIEF: ZEELAND

**Wo:** Niederlande  
**Wann:** ganzjährig / Gezeiten beachten!  
Start frühestens 45 Min. vor, Ende spätestens 15 Min. nach Gezeitenwechsel  
**Warum:** Ausgezeichnete Infrastruktur für Taucher ganz besondere Tauchplätze  
**Besonderheiten:** Durch die unterschiedlichen Salzgehalte ist die Fauna und Flora in Zeeland sehr vielseitig  
**Reisepreis:** individuell

Weitere Infos:  
[www.vvzeeland.nl](http://www.vvzeeland.nl)



Weitere Infos:  
[sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)





Die bunte und vielseitige Unterwasserwelt spiegelt das Leben in Orange in einem großen Spektrum wieder.



# OSTSEESPRUNG

**CORONA HAT DIE WELT IM GRIFF. TROTZDEM SIND AUCH JETZT TOLLE TAUCHAUSFLÜGE MÖGLICH. ZUM BEISPIEL IN DIE OSTSEE - MIT VORWITZIGEN DELFINEN.**

Das Tauchgerödel ist bereits gepackt, doch dann wird der Urlaub storniert und weltweit werden sämtliche Flüge gestrichen. So hat es in den vergangenen Wochen unzählige Sporttaucher erwischt, weil ihnen Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Auch Simone und ich müssen uns im Mai von unseren Urlaubsträumen verabschieden. Ärgerlich, aber gut, dass wir die Ostsee direkt vor der Haustür haben! Denn hier schauen immer wieder Meeressäuger vorbei, die man in unseren Gewässern nicht unbedingt erwartet. Sie kommen aus dem Atlantik, über das Skagerrak, weil sie vermutlich Fischschwärmen folgen. Irgendwann finden die meisten dann den Weg zurück. Selbst einen Finnwal habe ich schon in der Kieler Förde gesehen. Und nun haben wir schon seit Jahren das Vergnügen, Delfinen zu begegnen. Zuerst kamen die Großen Tümmler „Selfie“ und „Delfie“, um Kiel über mehrere Wochen einen Besuch abzustatten, dann ihr Artgenosse „Freddy“ und im vergangenen Jahr quartierte sich schließlich monatelang „Schwenteen“ ein. Der Gemeine Delfin hielt sich mit Vorliebe ganz in der Nähe unseres Liegeplatzes in der Schwentine auf. Ganz so bequem macht es uns „Ecki“ im Mai dieses Jahres nicht. Rund eineinhalb Stunden sind wir mit dem Boot unterwegs, um in sein Revier in der Eckernförder Bucht zu kommen - direkt neben dem Marinestützpunkt. Dort scheint der eineinhalb Meter große Meeressäuger allerdings schon auf uns zu warten. Bereits aus der Ferne sehen wir ihn springen - wieder und immer wieder. Dabei scheint er die leuchtend gelb-rote Sperrgebiets-Tonne nicht aus den Augen zu lassen. So, als wäre sie sein bester Kumpel, bleibt „Ecki“ immer in ihrer Nähe. Simone und ich wollen diese ungewöhnliche Freundschaft nicht stören und halten mit unserem Boot gebührenden Abstand. Das findet sicher auch die Bundeswehr besser, die uns aufmerksam von Land beobachtet. „Ecki“ belohnt uns dafür mit unzähligen Luftsprüngen. Wieder einmal zeigt sich, wie sozial und neugierig Delfine sind. Davon konnte ich mich besonders eindrucksvoll bereits beim Besuch von „Freddy“ überzeugen. Damals gelang es

mir im Wasser kaum, den rund drei Meter großen Tümmler auf Distanz zu halten. Immer wieder kroch er mir regelrecht in die Unterwasserkamera, schmiegte sich mit seinem Körper an mich, obwohl ich wirklich nicht zu den Tauchern gehöre, die erstmal alles anfassen müssen. Zugegeben: Der Delfin - so nahe - flößte mir ganz schön Respekt ein! Wollte er mir zeigen, wer der Stärkere ist, ich hätte keine Chance gehabt. Doch von Drohgebärden damals keine Spur. Stattdessen auch bei ihm ein Luftsprung nach dem anderen. Warum die Tiere das tun, ist wissenschaftlich noch nicht genau geklärt. Die einen vermuten, dass die Meeressäuger sich von Parasiten befreien wollen, andere Experten wiederum sprechen von Lebensfreude und Übermut. Ich vermute in diesem Fall eher Letzteres. Es gibt viele Tauchgänge in meinem Leben, die mich sehr berührt haben, aber solch eine intensive Begegnung habe ich bisher nie wieder erlebt. Daran denke ich, als wir „Ecki“ beim Umrunden der Sperrgebiets-Tonne beobachten. Nicht immer warten eben die besten Tauchausflüge in exotischen Gegenden. Manchmal reicht einfach ein Blick vor unsere Haustür - nicht nur in Zeiten von Corona.



Unser Autor:  
**Fin Walden**  
Radio- und Fernseh-  
journalist

## STECKBRIEF: OSTSEE

**Wo:** Deutschland  
**Wann:** ganzjährig  
**Warum:** weil zu Hause hocken keinen Spaß macht  
**Besonderheiten:** Viele Skipper melden Delfin-Sichtungen dem Deutschen Meeresmuseum Stralsund  
**Reisepreis:** individuell

Weitere Infos:  
**Meeresmuseum**



Weitere Infos:  
**sporttaucher.net**





Sie kommen aus dem Atlantik und sind Besucher auf Zeit: Delfine sorgen an der Ostseeküste immer wieder für Begeisterung.



# GRÜNLAND



IM **KULKWITZER SEE** - KOMMEN AUCH **BIOLOGEN** VOLL AUF IHRE KOSTEN WIE DIE **BIOGRUPPE** DES **LTSV SACHSEN** EINDRUCKSVOLL BEWEIST

Weitere Infos:  
[sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)



## PLANKTON

(griechisch: „das Umherirrende“)

Organismen, oft mikroskopisch klein, die im freien Wasser schweben oder nur eine geringe Eigenbewegung aufweisen und von Wasserströmungen bewegt werden.

**Phytoplankton:** pflanzliches Plankton (vor allem Mikroalgen und Cyanobakterien).

**Zooplankton:** tierisches Plankton, z.B. Ruderfußkrebse und Wasserflöhe.

Der Kulkwitzer See ist ein Taggebaurestsee, der nach dem Ende des Braunkohleabbaus Mitte der 60er Jahre durch Flutung mit Grund- und Regenwasser im Westen der Stadt Leipzig entstand. Dieser Klarwassersee weist eine einzigartige Artenvielfalt auf, die von biologisch interessierten Mitgliedern des Tauchsportvereins Leipziger Delphine e.V. bereits seit 25 Jahren untersucht wird.

Die hohe Transparenz des Wassers hat zur Entwicklung eines vielfältigen Pflanzen- und Algenbestandes bis in große Wassertiefen des Sees geführt und diesen zusammen mit seiner Fischvielfalt auch weit über die Grenzen Sachsens als exzellentes Tauchgewässer berühmt gemacht. In einer Wassertiefe von acht bis 18 Metern dominieren meist geschlossene Armleuchteralgen-Wiesen das Unterwasser-Panorama. Mit insgesamt zwölf Arten weist der Kulkwitzer See das höchste Artenspektrum für diese Pflanzengruppe in ganz Sachsen auf. In regelmäßigen Tauchgängen



## Makrophytenmonitoring durch Dr. Joachim Weiß & Bernd Vogel

untersuchen wir den Unterwasserpflanzenbewuchs und bestimmen die untere Makrophyten-Tiefengrenze. So wie die Temperatur die Höhenlinie der alpinen Baumgrenze bestimmt, so bestimmt die tiefenabhängige Lichtintensität in einem See diese Tiefengrenze. Nur wenn eine ausreichend hohe Lichtintensität in größere Wassertiefen vordringt, erhalten die Pflanzen dort noch ausreichend Lichtenergie für die Photosynthese. Diese Grenze ist daher ein bedeutsamer Index sowohl für die Wasserqualität als auch für die Sichttiefen unter

## MAKROPYTHEN

Mit bloßem Auge erkennbare individuelle Wasserpflanzen, die zu den höheren Pflanzen oder zur Gruppe der Algen zählen. Der Name der Armleuchteralgen geht auf die, wie bei einem Armleuchter, radial von einer Hauptachse abgehenden Seitenäste zurück.



**Rotflecken-Schwabgarnele**



**Kleiner Höckerflohkrebs**



**Quagga-Muschel**



**Untere Makrophyten-Tiefengrenze**

## NEOBIOTA

Gebietsfremde Arten, die unter direkter oder indirekter Mithilfe des Menschen in einen neuen Lebensraum verschleppt wurden oder in diesen eingewandert sind. Neue Pflanzenarten bezeichnet man als Neophyten, neue Tierarten als Neozoen. Aquatische Neobiota werden insbesondere durch die See- und Binnenschifffahrt oft über „Ballastwasser“ verbreitet („Ausbreitungsvektor“) und nutzen die vom Menschen angelegten hochvernetzten künstlichen Gewässerstraßen (z.B. Rhein-Main-Donau-Kanal) als „Invasionsrouten“. Haben die neuen Arten einen negativen Einfluss auf die heimische Flora und/oder Fauna, spricht man von invasiven Arten.

Wasser und damit für die Attraktivität eines Sees als Tauchgewässer. Die Makrophyten markieren zusammen mit mikroskopisch kleinen Algen des Planktons als sogenannte „Primärproduzenten“ den Beginn des Nahrungsnetzes im See.

Im Bereich der mit bloßem Auge erkennbaren Tierwelt gilt unser Augenmerk den vielen wirbellosen Arten, die das Sediment oder als festsitzende Arten Steine und abgestorbene Bäume besiedeln. Zu diesen zählen Polypen, Muscheln, Schnecken, Würmer und viele Gliedertiere, wie zum Beispiel Insektenlarven. Alle diese Organismen spielen als „Konsumenten“ ebenfalls eine bedeutende Rolle für den See, werden aber im Gegensatz zur Fischfauna von den meisten Tauchern leider kaum beachtet. Einige dieser Arten gehören zu den Neobiota, die mittlerweile durch menschliche Einflüsse auch im Kulkwitzer See anzutreffen sind. Gerade wir Taucher sind oft die ersten, die Veränderungen der Unterwasser-Welt feststellen und können daher mit unseren Beobachtungen zum Umweltmonitoring und zur Dokumentation von Neobiota wertvolle Beiträge leisten.

Unser ausführlicher Bericht zum Kulkwitzer See als Referenzgewässer für Tagebaufolgelandschaften kann als PDF auf der Webseite des Landestauchsportverbandes Sachsen heruntergeladen werden.

## TAGEBAURESTSEE

Durch Grundwasseranstieg und/oder Flutung wassergefülltes Tagebaurestloch, das zuvor durch Abbau mineralischer Rohstoffe im Tagebau entstanden ist. Wasserbeschaffenheit: hoher Gehalt an Härtebildnern wie Calcium und Magnesium (Hartwassersee). Im Fall nährstoffarmer Bedingungen (oligotropher Klarwassersee): geringes Planktonwachstum und damit Makrophytenvorkommen bis in große Wassertiefen.

Weitere Infos:  
**Kulkwitzer See**



Unsere Autoren:  
**Dr. Matthias Gilbert**  
TSV Leipziger Delphine e.V.  
Biogruppe-LTSV Sachsen e.V.



**Dr. Joachim Weiß**  
TSV Leipziger Delphine e.V.  
Biogruppe-LTSV Sachsen e.V.



**Bernd Vogel**  
TSV Leipziger Delphine e.V.  
Biogruppe-LTSV Sachsen e.V.



# SEEBÄLLE

Dieses Jahr ist der Echte Seeball  
(*Aegagropila linnaei*)  
die Wasserpflanze des Jahres

Fotos: Ralph Schill

DER **SEEBALL** IST DIE  
WASSERPFLANZE DES JAHRES 2020  
UND MACHT AUF DEN  
GEWÄSSERSCHUTZ AUFMERKSAM

Weitere Infos:  
[sporttaucher.net](http://sporttaucher.net)



Seit 2011 machen der **VDST** zusammen mit dem Tauchsportverband Österreichs und dem Schweizer Unterwassersportverband mit der Wahl der Wasserpflanze des Jahres auf die Bedrohung vieler Wasserpflanzen aufmerksam. Dieses Jahr ist der **Echte Seeball** (*Aegagropila linnaei*) die Wasserpflanze des Jahres.

Diese Grünalgenart, die oft auch unter den Namen „Mooskugel“, „Algenkugel“ oder gar „Seeknödel“ bekannt ist, wächst in unterschiedlichen Formen. Die bekannteste ist sicherlich die Namensgebende, also die Kugelform. Diese entsteht, wenn die Algen durch Wind und Wellen vom Untergrund gelöst und dann hin und her gerollt werden. Dabei können die filzigen Kugeln einen Durchmesser von bis zu 30 Zentimeter erreichen. Wenn die Algenfäden als dichter Rasen auf dem Seegrund oder als Büschel auf einem Stein wachsen, sieht das zwar

ebenfalls noch schön aus, ist aber bei Weitem nicht mehr so beeindruckend. Der Echte Seeball erfreut sich besonders in Japan großer Beliebtheit. Der japanischen Botaniker Kawakami Tatsuhiko gab dem Algenknäuel 1898 den umgangssprachlichen Namen **Marimo**. Dieser setzt sich aus „Mari“, einem Spielzeugball und „Mo“, für Pflanzen, die im Wasser wachsen, zusammen.

Der Seeball wird in Japan sehr verehrt und häufig als attraktive Grünpflanze in kleinen Vasen und Aquarien gehalten. Im Norden auf der Insel Hokkaido befindet sich im Nationalpark **Akan Mashu** ein großer See mit einer eigens dem **Marimo** gewidmeten Ausstellung, in der man alles über die Lebensweise erfährt und den Algenball vom Boot aus in seinem natürlichen Lebensraum beobachten kann. Und was gibt es als Souvenir zu kaufen? Natürlich eine Marimokkori, eine grüne Puppe, die inzwischen weit

## WASSERPFLANZEN DER JAHRE 2011 BIS HEUTE

Ausführliche Informationen über die Wasserpflanzen der vergangenen Jahre findest du unter [www.wasserpflanze-des-jahres.org](http://www.wasserpflanze-des-jahres.org).

2011	<b>Wassernuss</b>	<i>Trapa natans</i>
2012	<b>Dichtes Laichkraut</b>	<i>Groenlandia densa</i>
2013	<b>Wechselblütiges Tausendblatt</b>	<i>Myriophyllum alterniflorum</i>
2014	<b>Gewöhnliches Seegras</b>	<i>Zostera marina</i>
2015	<b>Wasserschlauch</b>	<i>Utricularis sp.</i>
2016	<b>Flutender Wasserhahnenfuß</b>	<i>Ranunculus fluitans</i>
2017	<b>Weißer Seerose</b>	<i>Nymphaea alba</i>
2018	<b>Stern-Armluchteralge</b>	<i>Nitellopsis obtusa</i>
2019	<b>Europäischer Froschbiss</b>	<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>
2020	<b>Echter Seeball</b>	<i>Aegagropila linnaei</i>

über die Grenzen Hokkaidos bekannt ist. Allerdings ist der Echte Seeball inzwischen an 60 Prozent der etwas über 200 weltweit bekannten Fundorte verschwunden. In Deutschland gab es früher einmal 33 Vorkommen. Wenn ihr ihn jetzt aber unter Wasser

seht, dann ist es schon etwas Besonderes. In Nordwestdeutschland ist er inzwischen ausgestorben und auch früher bekannte Vorkommen wie beispielsweise im Galenbecker See und im Tiefwareensee in Mecklenburg-Vorpommern gibt es ihn nicht mehr.

Umso erfreulicher ist es, dass es erst kürzlich wieder einen Fund im Feldberger Haussee in Mecklenburg-Vorpommern gab und in Brandenburg sind durch das **VDST-** und **NABU-**Projekt „Tauchen für den Naturschutz“ drei Vorkommen nachgewiesen, zwei davon im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land. Wenn du also den Echten Seeball unter Wasser findest, dann melde den Fund bitte an Silke Oldorff, unsere Ressortleiterin Naturschutz, an: [silke.oldorff@vdst.de](mailto:silke.oldorff@vdst.de)



Unser Autor:  
**Prof. Dr. Ralph O. Schill**  
Präsident des Wissenschaftlichen Komitees der CMAS

# InterDive

## 8. TAUCH-, & REISEMESSE

24.09. - 27.09.2020  
Messe Friedrichshafen, Halle B5

Die ganze Welt des Tauchens unter einem Dach!

- Attraktive Angebote und Reiseschnäppchen
- Günstige Eintrittspreise, Tageskarte nur € 8,-
- Gratis Parken am Donnerstag & Freitag
- Eintrittskarten im Online-Shop erhältlich

JETZT  
ONLINE-  
TICKETS  
BUCHEN!



## V DST-Mitgliedsbasen Ausland

NORD-EUROPA	NORWEGEN	Gulen Dive Resort	post@gulendiveresort.com
	NORWEGEN	Norway-Team-Frank	norway-team-frank@gmx.net
	ÖSTERREICH	Taucherdorf Plansee Camp	taucherdorf.psc@plansee-camp.de
MITTELMEER	TÜRKEI	Mavi Diving	info@mavidiving.com
	ZYPERN	Werner Lau Dive Center Zypern	zypern@wernerlau.com
	GRIECHENLAND	Korfu Diving	info@korfudiving.com
	GRIECHENLAND	Nero-Sport Diving Center	info@nero-sport.de
	KROATIEN	Girandella Diving Center	info@girandella-diving.com
	KROATIEN	Scubacenter Sv. Marina	info@scubacenter.de
	KROATIEN	Submalin	info@submalin.de
	ITALIEN	Aquanautic-Elba	info@aquanautic-elba.de
	ITALIEN	Deep Blue Diving College	aldobaffigi@tiscali.it
	ITALIEN	ORCA Dive Club Sardinien	info@orca-diveclub-sardinien.com
	ITALIEN	Scuola Sub M&M	info@manni-diving.net
	MALTA	Extra Divers Malta	malta@extradivers.org
	MALTA (Gozo)	Extra Divers Gozo	gozo@extradivers.org
	MALTA (Gozo)	Nautic Team Gozo	info@nauticteam.com
	MALTA (Gozo)	Atlantis Diving Center	diving@atlantisgozo.com
FRANKREICH	Divin' Giens	divin.giens@gmail.com	
FRANKREICH	Divingcenter Ile d'Or	prambow@aol.com	
FRANKREICH	European Diving School	info@europeandiving.com	
FRANKREICH (Kor.)	E.P.I.C. Plongée	info@epic-plongee.com	
SPANIEN	Centre d'Immersion Roses (CIR)	cir-roses@hotmail.com	
SPANIEN	Euro-Divers Cala Joncols	spain@euro-divers.com	
SPANIEN (Menorca)	Dive Center Poseidon	info@poseidon-menorca.de	
KANAREN/MADEIRA	SPANIEN (El Hierro)	Extra Divers El Hierro	elhierro@extradivers.org
	SPANIEN (Fuerte)	Acuarios Jandia	acuorios-jandia@gmx.de
	SPANIEN (Fuerte)	Deep Blue	info@deep-blue-diving.com
	SPANIEN (Fuerte)	Werner Lau Dive Center Fuerteventura	fuerteventura@wernerlau.com
	SPANIEN (La Palma)	Buceo Sub La Palma	buceosub@4Dive.org
	SPANIEN (Lanzr.)	Aquanautic Club Lanzarote	info@tauchen-lanzarote.de
	SPANIEN (Lanzr.)	Island Watersports	info@divelanzarote.com
	SPANIEN (Teneriffa)	Ecological Divers	info@ecological-divers.com
SPANIEN (Teneriffa)	Tauchschnitzschule Atlantik	info@atlantik-tauchen.de	
PORTUGAL (Mad.)	Manta Diving Madeira	stefan@mantadiving.com	
ROTE MEER	ÄGYPTEN	Coraya Divers Marsa Alam	coraya@coraya-divers.com
	ÄGYPTEN	Extra Divers Dahab	dahab@extradivers.org
	ÄGYPTEN	Extra Divers El Quseir	quseir@extradivers.org
	ÄGYPTEN	Extra Divers Equinox	equinox@extradivers.org
	ÄGYPTEN	Extra Divers Fayrouz	fayrouz@extradivers.org
	ÄGYPTEN	Extra Divers Ghalib	ghalib@extradivers.org
	ÄGYPTEN	Extra Divers Makadi Bay	makadibay@extradivers.org
	ÄGYPTEN	Extra Divers Sharm El Naga	sharmelnaga@extradivers.org
	ÄGYPTEN	Jasmin Diving Sports Center	info@jasmin-diving.com
	ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Coral Garden	info@orca-diveclub-coralgarden.com
	ÄGYPTEN	ORCA Dive Club El Gouna	info@orca-diveclub-elgouna.com
	ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Safaga	info@orca-diveclub-safaga.com
	ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Soma Bay	info@orca-diveclub-somabay.com
	ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Tulip	info@orca-diveclub-tulip.com
	ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Wadi Lahmy	info@orca-diveclub-wadiyahmy.com
	ÄGYPTEN	Seven7Seas	info@seven-seas-online.de
	ÄGYPTEN	SUBEX El Quseir	elquseir@subex.org
ÄGYPTEN	SUBEX Hurghada	hurghada@subex.org	
ÄGYPTEN	SUBEX Sharm el Sheik	sharm@subex.org	
ÄGYPTEN	Werner Lau Dive Center Marsa Alam	dive@oasis-marsaalam.de	
ÄGYPTEN	Werner Lau Dive Center Sharm El Sheikh	redsea@wernerlau.com	
AFRIKA	Kenia	Extra Divers Temple Point	templepoint@extradivers.org
MALEDIVEN	MALEDIVEN	DivePoint Guraidhoo Maldives	info@divepoint-maldives.com
	MALEDIVEN	DivePoint Hudhuran Fushi Maldives	info@divepoint-maldives.com
	MALEDIVEN	DivePoint Meedhupparu Maldives	info@divepoint-maldives.com
	MALEDIVEN	DivePoint Rannalhi Maldives	info@divepoint-maldives.com
	MALEDIVEN	DivePoint Vadoo Maldives	info@divepoint-maldives.com
	MALEDIVEN	Werner Lau Dive Center Filitheyo	filtheyo@wernerlau.com
FERNOST	MALEDIVEN	Werner Lau Dive Center Medhufushi	medhufushi@wernerlau.com
	INDONESIEN	Werner Lau Dive Center Alam Anda	divealamanda@wernerlau.com
	INDONESIEN	Werner Lau Dive Center Pondok Sari	bali@wernerlau.com
	INDONESIEN	Werner Lau Dive Center Matahari	bali@wernerlau.com
	INDONESIEN	Werner Lau Dive Center Siddhartha	divesiddhartha@wernerlau.com
	PHILIPPINEN	Dolphin-House	dolphin@philippines-cebu.com
KARIBIK	PHILIPPINEN	Pintuyan Dive Resort	pintuyandiveresort.com
	GUADELOUPE	Les Baillantes Tortues	lesbaillantes-tortues.com
	MEXIKO	Planet Scuba Mexico	scubamexico.com



**Stollis Tauchbasis**

Top Tauchrevier UND einfach per Auto zu erreichen

**Das Beste der Costa Brava Hausriff inklusive!**

E-17212 Tamariu - Costa Brava - Spanien  
Tel (0034)628581350 - info@stollis-divebase.eu  
[www.stollis-divebase.eu](http://www.stollis-divebase.eu)



**FRANKREICH COTE D'AZUR**

**CAMPING international** **DIVIN' Giens**

TAUCHEN IN EINEM BESONDEREN NATURSCHUTZGEBIET  
VON PORT CRIS UND PERQUEROLLES  
VIELE WRACKS UND EINE ATEMBERAUENDEN UNTERWASSERWELT  
DEUTSCHSPRACHIGE TAUCHKURSE

APARTEMENTS  
MOBILHOME  
STELLPLÄTZE  
GEHEIZTES SCHWIMMBAD  
WELLNESSBEREICH  
200 M VOM STRAND

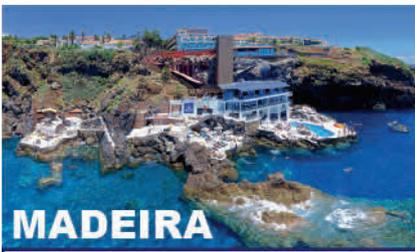
[www.international-giens.com](http://www.international-giens.com) +33 4 94 58 90 16  
[www.divingiens.com](http://www.divingiens.com) +33 6 29 59 17 23

Weitere Infos :

Direktzugang mit einem Klick auf unserer Webseite,

[vdst.de](http://vdst.de)





## MADEIRA

### EINZIGE dt. TAUCHBASIS DIREKT IM UW-NATURSCHUTZPARK

- 4 top Hausriffspots von 5 m bis 33 m
- Atlantische & tropische Fischvielfalt
- Steilwände, Tunnel, Höhlen, Riffe, Wrack, etc.
- Täglich geführtes oder selbst. Buddytauchen
- Ideal für Schnorchler, Freediver und Familien
- Boot, Scooter, Nitrox, immer neue Ausrüstung
- Top Unterkünfte - [www.galoresort.com](http://www.galoresort.com)

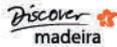
#### Erfolgreich seit 1982:

- Einzige ISO 24803 zertifizierte Basis im Atlantik



9x  
"TAUCHEN  
AWARD"  
WINNER

**Manta Diving Madeira**  
Hotel Galomar  
Tel.: (+351) 291 93 55 88  
[stefan@mantadiving.com](mailto:stefan@mantadiving.com)



[www.mantadiving.com](http://www.mantadiving.com)  
[www.freedivingmadeira.com](http://www.freedivingmadeira.com)

## GOZO/MALTA tauchen...

Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Sandstrandnähe – incl. Flug 1 Wo. ab € 440,-, 2 Wo. ab € 520,-, 6 Tage Non-Limit-Tauchen € 108,-

## MAURITIUS tauchen...

Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Strandvillen mit kostenlosem Einkauf- und Koch-Service. Incl. Flug 2 Wo. ab € 1380,-, 10 Tauchgänge mit Boot: € 261,- bis € 290,-

## SÜDAFRIKA tauchen...

Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Lodge am Strand und Safaris mit den Big Five in malariafreiem Nationalpark. Incl. Flug 2 Wo. ab € 1430,-, 10 Tauchgänge mit Boot: € 200,- bis € 230,-

**Wichtig:** Alle drei Reisekonzepte sind auch für Familien attraktiv und besonders günstig für Gruppen ab 6 Reisenden.

## AMS - Dr. Haas

Agentur für Muse und Sport  
Telefon: 0 81 53-95 32 11  
[www.ams-drhaas.de](http://www.ams-drhaas.de)

seit mehr als 30 Jahren  
der Klassiker am  
Roten Meer

## JASMIN DIVING SPORTS CENTER

Tauchen vom Feinsten mit dem  
in Hurghada - Ägypten  
mit eigenem Bootsanleger  
am Strand des

Grand Seas Resort Hostmark



Qualität muss nicht immer teuer sein

Online - Frühbuchepreise  
Buddyweeks  
Gruppenangebote  
Familienangebote  
Spezialkurse

## facebook.com/gulendiveresort

Gulen Dive Resort befindet sich nördlich von Bergen, wo Sie ein Wrack-Paradies erleben können. Wir haben auch ein fantastisches Hausriff mit einer unglaublichen Makro-Vielfalt.

[post@gulendiveresort.com](mailto:post@gulendiveresort.com)



tlf: +47 57784020

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail oder nutzen Sie unser Online-Buchungsformular.



Wir sind  
**Farbe.**

Druck  
Verpackung  
Digitale Medien  
Kreativ-Werkstatt  
Prozessoptimierung  
Lettershop

[www.qubus.media](http://www.qubus.media)

## TAUCHEN LERNEN IM ROTEN MEER

Beginnerkurse  
jeden Dienstag und Samstag

Theorie und Pool bereits abgeschlossen...  
Freiwassertauchgänge bei uns

Hand in Hand Tauchgänge  
ab 10 Jahre

Rabatte auf Tauchkurse  
und  
teilbare Tauchpakete  
1 Erwachsener + Kind bis 14 Jahre

Wir organisieren für euch den Transfer  
von umliegenden Hotels

[www.jasmin-diving.com](http://www.jasmin-diving.com)  
[info@jasmin-diving.com](mailto:info@jasmin-diving.com)

Mobil: +20 (0)122 244 78 97  
Telefon: +20 (0)65 3 460 334



seit mehr als  
30 Jahren  
der Klassiker am  
Roten Meer

**Tauchmasken individuell optisch verglast ! Tauchsport Optik**

Augenabstand R: PD L: R Sph Zyl Achse Prisma Basis Add. L

Alter: .....

**Sehmeile**  
...aus liebe zum detail ...  
Inh. Sabine Gellermann e.K.  
staatl. geprüfter Augenoptiker & Augenoptikermeisterin  
Handelsregister: Hamburg HRA 899223  
Tauchlehrer: VDST \*

✉ **Anschrift u. Tel.-Nr. nicht vergessen !**  
optik@sehmeile.de www.sehmeile.de

**Hummelsbütteler Markt 16 \* D-22339 Hamburg \* Tel: 040-538 33 77\* Fax: 040-539 17 79**

**Noch ohne Taucherlogbuch?  
Entdecken Sie unsere  
kleinen Reiselogbücher!**

**TRAVEL-sub-book**  
mit robuster Oberfläche und leichtgängigem Reissverschluss!  
Inkl. umfangreicher Einlage für 80 Tauchgänge.

**... noch keinen Taucherstempel?**  
**smart-stamp**  
Ein lustiger Buddy-Stempel mit Ihrem Spruch und Motiv macht die Taucherausrüstung erst komplett!  
Über 800 Motive zur Auswahl, eigene Motive einfach kostenfrei hochladen. Viele versch. Größen und Stempelarten. Alle Stempel werden individuell gestaltet und mit moderner Lasertechnik auf Gummipplatten produziert.  
Einfach in wenigen Minuten direkt online bestellen!

**sub-base**  
LOGBUCHSYSTEME  
Werner-von-Siemens-Strasse 5  
59348 Lüdinghausen/Germany  
Telefon 0 25 91/94 91 800 · Telefax 94 91 801  
www.sub-base.de · info@sub-base.de

**www.Atemreglerservice-OWL.de**  
Weststraße 51 - D-32657 Lemgo  
Tel.: +49 (0)5261 / 6251  
Mail: info@atemreglerservice-owl.de

**Scuba-Equipment-Service**  
Leutershausener Straße 80  
68542 Heddeshheim  
Tel.: 06203-4039899  
info@ses-lutz.de  
**www.ses-lutz.de**  
... der Servicepartner rund um's Tauchequipment!  
Die Adresse für Atemreglerrevision – seit 1998

*tauchen  
besser  
sehen*

**PINGEL**  
80 JAHRE OPTIK

Jetzt Messetermin online oder telefonisch vereinbaren!

**Halle B5 Stand 300**  
**InterDive**  
24. - 27.09.2020  
Neues Kundenticket

**OPTIK-PINGEL.DE**  
0211-13 33 27  
OSTSTRASSE 95  
40210 DUSSELDORF

# GEAR & PICS

NEUES AUS TAUCH- UND FOTOTECHNIK

Weitere Infos:  
[paralenz.com](http://paralenz.com)



Fotos: divemaster(2), Paralenz, Scubapro

## Scubapro: Aladin A2

Der neue A2 soll sich für erfahrene und technische Taucher eignen, die die Kompaktheit und den Komfort eines Handgelenkcomputers schätzen. Dazu gehören eine kabellose Luftintegration für die Überwachung des Flaschendrucks und die Berechnung der tatsächlich verbleibenden Grundzeit. Beim A2 kann man aus sechs Tauchmodi, einschließlich Trimix und CCR, wählen und auch die Scubapro eigene Biometrik ist wieder integriert. Damit kann die Erfassung von Herzfrequenz, Hauttemperatur und Atemleistung in die Dekompensationsberechnung einfließen. Der kompakte Uhrencomputer ist ab 549 Euro ab sofort im Fachhandel erhältlich.

## Paralenz: Vaquita

Paralenz Vaquita ist eine kleine, leistungsstarke UW-Kamera mit einer einfachen Mission: dir zu ermöglichen, brillante UW-Videos mit der Welt zu teilen. Werde nass und entdecke die Welt unter Wasser. Jeder Tauchgang zählt. Die neue Vaquita gibt es ab 749 Euro.



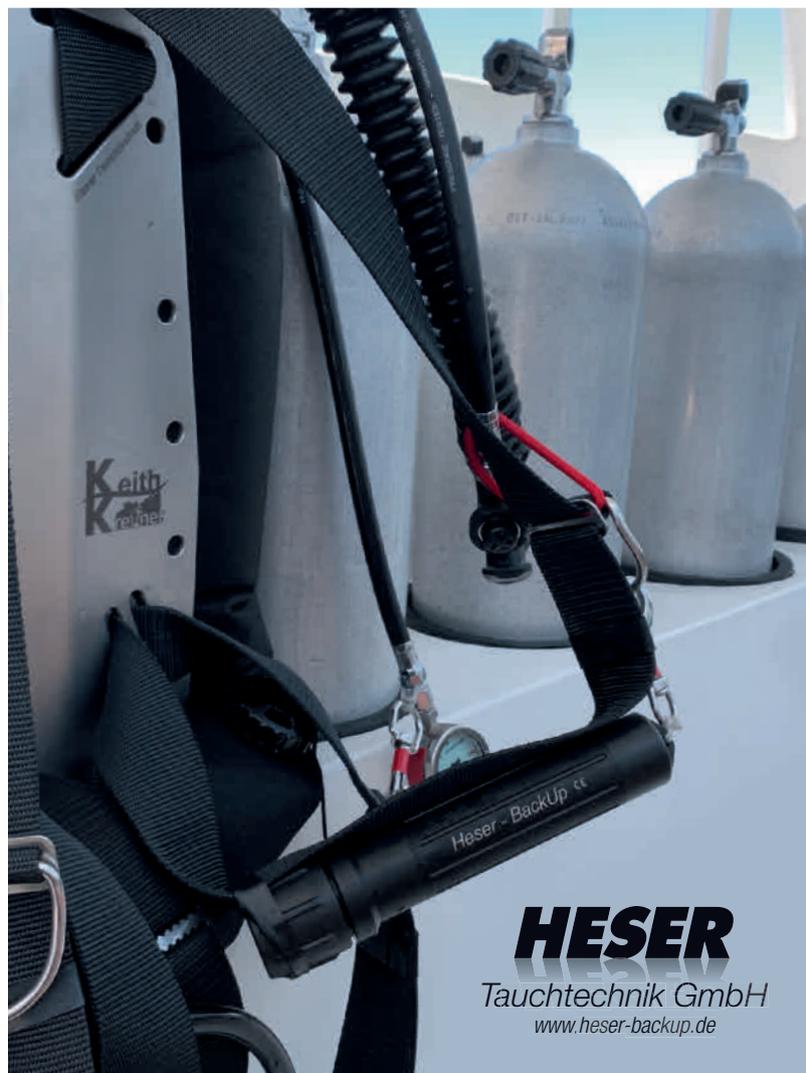
Weitere Infos:  
[divemaster.de](http://divemaster.de)

Weitere Infos:  
[scubapro](http://scubapro)



## divemaster Höhlen

Passend zum Schwerpunktthema des **VDSTsporttaucher** hat auch der aktuelle **divemaster** die Faszination von Höhlen, Wracks und Tauchen unter Eis erkannt und dem Thema ein Schwerpunktheft gewidmet. Die ganz in Schwarz gehaltene Ausgabe gibt es für 7,50 Euro am Kiosk oder zum Sammeln für knapp 25 Euro frei Haus.



**HESER**  
Tauchtechnik GmbH  
[www.heser-backup.de](http://www.heser-backup.de)



# BURNTEST

EINE **TAUHLAMPE** IST NUR SO GUT WIE IHR AKKU. GRUND GENUG, DIESEN **PFLEGLICH** ZU BEHANDELN UND REGELMÄSSIG ZU **PRÜFEN**.

Weitere Infos:  
**sporttaucher.net**



## AUSRÜSTUNGSTIPPS

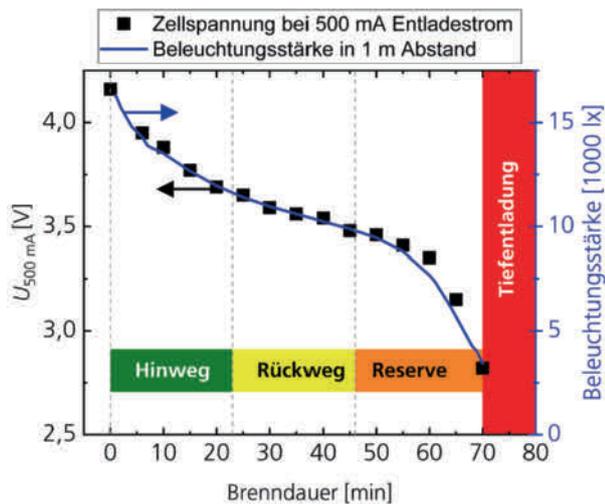
- \* Behaltet die tatsächliche Leistungsfähigkeit eurer Akkus im Blick.
- \* Plant immer eine großzügige Lichtreserve ein; je tiefer die Entladung desto höher ist der Akkuverschleiß.
- \* Lagert die Akkus (Lithium-Ionen oder NiMH) am besten teilgeladen (40% bis 80%).
- \* Nehmt bei anspruchsvollen Tauchgängen Ersatzlampen mit!

In unseren heimischen Gewässern gehört eine Tauchlampe oft schon tagsüber zur Grundausrüstung. Nachts oder gar in abgeschlossenen Umgebungen wie Wracks oder Kavernen ist ein sicheres Tauchen ohne sie schlicht unmöglich, sodass auch der Lichtvorrat sorgfältig geplant werden sollte. Die „Drittelregelung für Luft und Licht“ ist eine häufige Empfehlung. Die Frage ist also, wie lange eine Tauchlampe mit einem frisch geladenen Akku leuchtet.

## Tipps für Taucher

Eine sehr schöne Anleitung für einen solchen „Burntest“ habe ich bei [tipps-fuer-taucher.de](http://tipps-fuer-taucher.de) gefunden. Die Vorgehensweise ist simpel: Man lege den eingeschalteten Lampenkopf in einen Wassereimer und messe an der Steckverbindung zum Akkutank die Spannung. Deren zeitlicher Verlauf wird protokolliert, bis die empfohlene

Entladeschlussspannung des Akkus erreicht ist. Diese Zeit ist die gesuchte Brenndauer für diese spezielle Akku-Lampen-Kombination. Leider ist das Verfahren für Sporttaucher oft schwer umsetzbar, denn bei den gängigen Handlampen ist die Akkuspannung nicht ohne Weiteres zugänglich. Die Messkabel müssten ins Lampeninnere geführt werden, ohne dass Wasser eindringt, denn von einem Betrieb auf dem Trockenen raten viele Anleitungen ab. Eine Variante wäre, die Entladefunktion eines Ladegerätes für die Spannungsmessung zu benutzen. Dazu wird die Lampe zum Beispiel alle fünf Minuten Brenndauer aus dem Wasser genommen und der Akku einige Sekunden mit dem Ladegerät entladen, während die Spannung gemessen wird. Auf diese Weise wird die Zelle zumindest einer Teillast ausgesetzt. Ein solcher Versuch ist im Diagramm gezeigt, zusammen mit einer weiteren



Bei Lampen ohne Regelungselektronik nimmt die Lichtstärke im Laufe der Entladung kontinuierlich ab.



Zu Beginn des Versuchs wird die Anordnung auf maximale Beleuchtungsstärke justiert. Bis zum Ende der Brenndauer darf ab dann nichts mehr bewegt werden, damit die Werte der Messreihe untereinander vergleichbar bleiben.

Bei manchen Ladegeräten (links) werden Zellspannung und andere Parameter bei Ladung oder Entladung direkt mitgemessen und angezeigt. Solche Daten können helfen, den Zustand eines Akkus einzuschätzen.

Messreihe zur Beleuchtungsstärke. Innerhalb einer Stunde sinkt die Lichtausbeute etwa auf die Hälfte. Nach der 70. Minute ist die Entladeschlussspannung erreicht und die Helligkeit auf ein Viertel des Ursprungswertes gesunken. Plant man den Lichtvorrat nach der Drittelregel, so stünden je 23 Minuten für Hin- und Rückweg zur Verfügung bei einer Reserve von nominell 24 Minuten. Ab dann geht der Akku für das letzte Schimmern auf dem Zahnfleisch. Im Hinblick auf eine lange Lebensdauer sollten wir solche Tiefentladungen unbedingt vermeiden.

Apropos Akkuleben: Es sei betont, dass so ein Test nur eine Momentaufnahme darstellt. Die Kennzahlen eines Akkus verschlechtern sich durch Alterung und Ladezyklen. Blindes Vertrauen in möglicherweise veraltete Werte ist daher fehl am Platz. Um den gegenwärtigen Zustand des Akkus im Blick zu behalten, kann man zum Beispiel einige Minuten Burntest im Anschluss an einen Tauchgang durchführen. Mit der Tauchzeit steht die bereits verbrauchte Brenndauer vielleicht sogar schon im Logbuch. Wieder daheim werden die Werte für die nächsten 15 Minuten

Brenndauer ermittelt. Daraus ergibt sich, welche Lichtreserve tatsächlich zur Verfügung stand.

**Fazit:** Akkus sind Verschleißteile! Regelmäßige Tests können helfen, um schädliche Tiefentladungen oder böse Überraschungen unter Wasser zu vermeiden.

**Tipp der Redaktion:** Nachmachen!



Unser Autor:  
**Christoph Meinhardt**  
CMAS \*\*  
Aachener Tauchclub e.V.



# SICHTWEISEN

IN DER **BILDGESTALTUNG** IST DIE **PERSPEKTIVE** VIELLEICHT DAS **ELEMENTARSTE MITTEL**. HERBERT **FREI** BESCHREIBT, WIE MAN SIE EINSETZT.

## MERKSÄTZE

- \* Auf der Suche nach Motiven immer überlegen, ob man diese besser horizontal oder vertikal aufnehmen sollte.
- \* Wenn es sich um mobile Motive (Fische) handelt, die Blitze vorher ausrichten.
- \* An feststehenden Motiven (Korallen) die vertikale Bildgestaltung üben.
- \* Wer mit einem 45°-Schrägsucher arbeitet, muss diesen so drehen, dass man vertikal hineinschauen kann oder das Gehäuse zirkulär schwenken.
- \* Auf Monitoren wirken hochformative Bilder nicht so gut wie quer gestaltete. Das Bildformat 16:9 (TV-Format) ist für vertikale Ansichten wegen seiner extremen Proportionen nur bedingt geeignet.
- \* Hochformatige Bilder benötigt man häufig in Printmagazinen. Unter Umständen auch für den Titel.

**L**eicht macht es einem die Perspektive nicht, denn sie lässt sich in diverse Unterschiede einteilen, die zwar alle nach den Gesetzen der Perspektive arbeiten, aber doch so verschieden sind. Perspektive ist ein vieldeutiger Begriff. In der Fotografie versteht man darunter die zweidimensionale Abbildung dreidimensionaler Objekte. Nach einer mathematisch-optischen Definition sind es demzufolge Darstellungen räumlicher Verhältnisse und Motive. Ansprechende Weitwinkelbilder, vor denen man gerne länger verweilt, haben näher betrachtet, meistens ein gewisses perspektivisches Flair. Daraus geht hervor, dass eine gewagte und ungewöhnliche Perspektive das Interesse an einer Aufnahme ungemein steigern kann. Resultierend kann man sagen, dass Aufnahmestandort und Bildwinkel enormen Anteil an der Bildwirkung haben. Sie sind ebenso wichtig wie Farbe, Grafik, Schärfe und Kontrast. Keinen Einfluss hat die Perspektive auf die kameraseitigen Parameter wie Zeit, Blende und ISO. Allerdings sind sie wichtig für die Bildqualität. Die Bezeichnung Perspektive ist vom latei-

nischen Wort „perspicere (hindurchsehen)“ abgeleitet. Definiert ist die Perspektive durch das Abstandsverhältnis der zu fotografierenden Objekte in Bezug auf den Standort des Fotografen. Man spricht deshalb auch von Zentral- oder Fluchtpunktperspektive. Alle Objekte außer den Fisheyes bilden nach diesem Gesichtspunkt ab. Das heißt, alle bildbestimmenden Linien treffen sich in einem Punkt. Abweichend davon spricht man von Parallelperspektive, wenn man flächige Objekte wie eine Korallenwand ablichtet. Hier gibt es quasi keinen Vordergrund und deshalb auch keine relevanten Fluchtlinien und ebenso keinen Fluchtpunkt. Kann man die perspektivische Kontrolle über eine Aufnahme erlangen? Schwierig, weil man an gegebenen Tatsachen nichts ändern kann. Die Sonne scheint oder auch nicht, das Motiv – sofern es ein Fisch ist – macht mitunter, was es will, die Sicht ist mal gut mal schlecht. Aber man kann, wenn auch nicht immer, versuchen seinen Standpunkt zu ändern. Dann kann aus einem langweiligen Bild ein sehenswerter Schuss werden. So müssen Fluchtpunkte nicht immer zent-



**1** Ein tiefer Standpunkt, quasi Auge in Auge mit dem Edelkrebs, erzeugt eine optische Spannung und fesselt den Betrachter. ISO 400, Blende 11, 1/125 s, 13 mm RS-Fisheye



**2** Die Europäische Sumpfschildkröte ist ein rares Motiv. Um ihr spezifisches Muster festzuhalten, muss man leicht von oben herab fotografieren. ISO 200, Blende 22, 1/60 s, 18 – 55 mm Kit-Zoom an der Sony DSLR A-550



**3** Krokodil bei Nacht – kann man machen, wenn es satt ist. Das offene Maul mit seinen Zähnen ist ein handfestes Motiv. Die leichte Spiegelung sorgt für den Pep. ISO 200, Blende 7,1, 1/60 s, 18-55 Kit-Zoom an der Sony DSLR A-550



**4** Es war gegen Spätnachmittag, als ich die Seerosen im Flachwasser entdeckte. Ein einfaches Motiv, das man besser etwas von unten herauf ablichtet. ISO 400, Blende 7,1, 1/80 s, 8 mm Fisheye an der Olympus E-M1 MK II. Fisheye.

ral von vorne nach hinten verlaufen. Auch Diagonalperspektiven haben ihren Reiz, weil sie zwei Fluchtpunkte vereinen können. Nicht umsonst gilt in der UW-Fotografie der geflügelte Satz: Näher ran bringt die besseren Bilder. Diese werden aber nicht nur klarer und brillanter, weil die Wassersäule vor der Kamera kleiner wird, auch die Perspektive profitiert von dieser Maßnahme, weil eine Bildverdichtung stattfindet. In Kombination mit der passenden Brenn-

weite, der Kameraneigung oder Drehung und dem geeigneten Sensorformat schafft man über diese Einflussgrößen fotografische Sehnsuchtsräume. Deshalb gilt die Prämisse: Wenn es das Motiv zulässt, sollte man es aus unterschiedlicher Perspektive ablichten. Also den Standort, wenn auch geringfügig, so doch unter Umständen bildentscheidend verändern. Denn das Motiv ist zwar dasselbe, hat aber nicht die gleiche optische Wirkung. Hier kommen

auch Wetter und Tageszeit mit ins Spiel. Wo die Sonne steht, ist ein wesentliches Bildgestaltungsmerkmal, das man an Land allerdings leichter für sich in Anspruch nehmen kann als unter Wasser. Man merke sich: Wer dem Standpunkt zu wenig Aufmerksamkeit beimisst, hat das Wesen der Perspektive nicht verstanden. Denn der perfekte Moment wird häufig verpennt.



# HERBST

**DAS WASSER WIRD KÄLTER, ABER DIE SICHT WIRD BESSER. JETZT IST DIE BESTE ZEIT, UM AN SEINEN FOTOTECHNIKEN ZU ARBEITEN.**

**D**ie Landschaft wird bunt, die Hitze des Hochsommers ist vorbei und die Natur fährt langsam herunter! Eine perfekte Zeit zum Tauchen, denn Algenblüte, hohe Temperaturschwankungen sind vorüber und das Wasser meist klar.

## WER?



**Gerald Nowak**

Fotoinstructor im VDST und professioneller Unterwasserfotograf aus Bayern.

## WAS?



In der Tiefe unserer Seen ist es meist nicht so leicht, atemberaubende Motive zu finden. Der Buddy ist zwar immer ein lohnendes Model oder versenkte Utensilien liegen herum, aber oft fehlt das natürliche Unterwasserleben. Fische halten sich gerne nahe der Oberfläche auf und mit dem Licht der Sonne, dem Schattenwurf der am Ufer stehenden Bäume und einem perfekt tarierten Model ist ein gelungener Schuss nicht allzu schwer umzusetzen.

## WANN?



In den Monaten September/Oktober hat sich das Leben in unseren heimischen Gewässern beruhigt. Meist ist das Wasser perfekt klar.

## WIE?



Ideal ist ein Zoom-Objektiv von Weitwinkel- bis Normalbrennweite. Damit kann man sehr gut Porträts von Fischen bekommen, aber auch ein Weitwinkel-Bild erhalten. Wichtig ist das richtige Ausrichten der Blitze. Verwendet man zwei Blitze, sollten diese hinter der Linse so weit nach außen gedreht werden, dass das Wasser zwischen Linse und Motiv nicht beleuchtet wird. Ein Blitz sollte über dem Port ebenfalls so ausgerichtet sein, dass kein Licht zwischen Linse und Motiv fällt. Um nah an die Fische heranzukommen, ist es unabdingbar für eine Weile die Luft anzuhalten – ohne zu pressen, denn das Atemgeräusch würde sie vertreiben.

## WOMIT?



Fotos: Thomas Liken (3), Oliver Jung, Thomas Heckmann, Hersteller (2), Gerald Nowak (5)

Als Profi verwende ich die Nikon D850 und D800 im Seacam Gehäuse. Je nach Motive mit einem oder zwei Seaflash 100D. Im Flachwasser am liebsten mit einem 16 bis 35 Millimeter Nikkor Zoom, um auch mal ein Fischporträt zu schießen. Perfekt ist aber auch das von Seacam umgebaute Nikkor 13 Millimeter mit dem kleinen zehn Zentimeter Port. Schärfen geht es nicht.

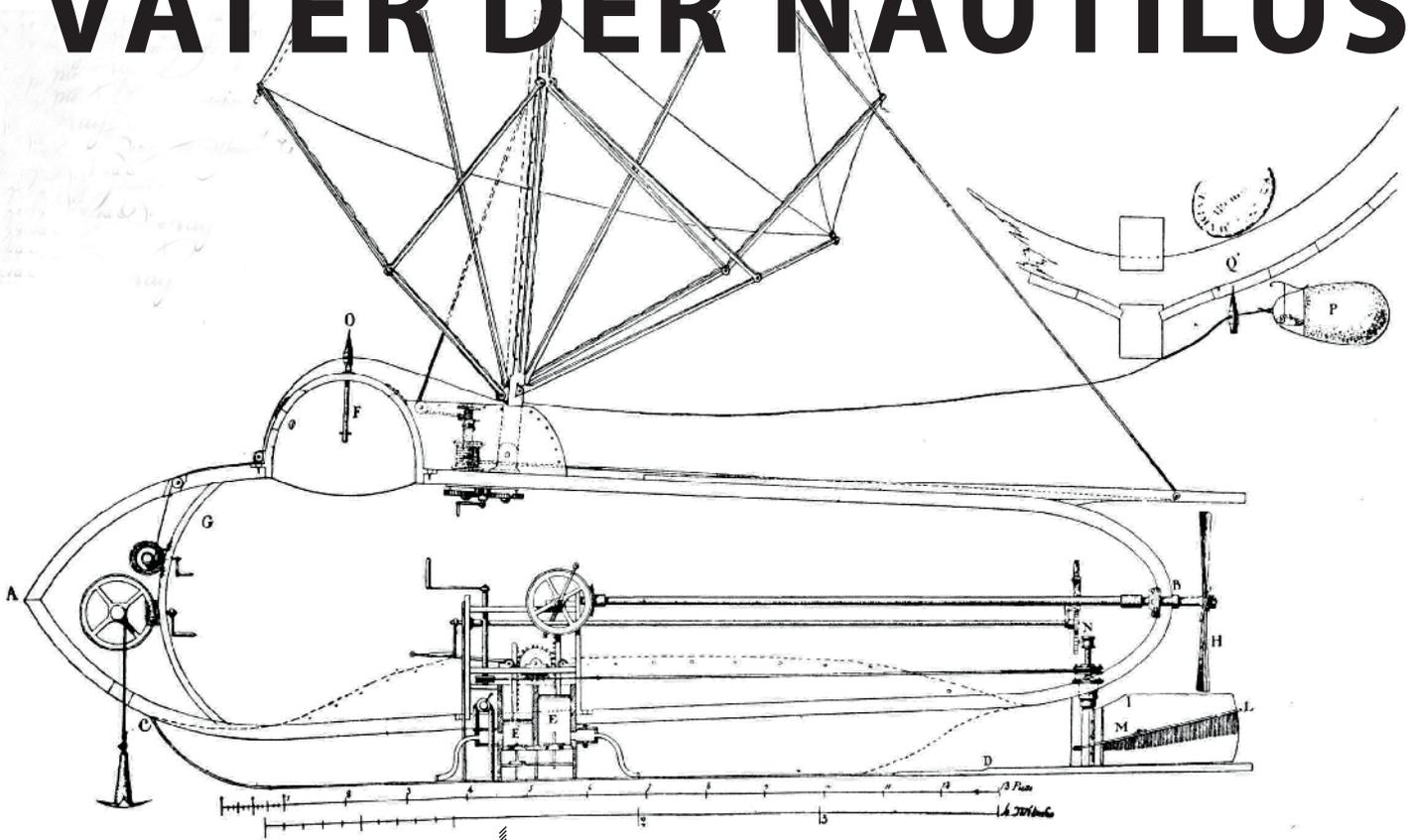
## Alternativen?



Mit einer Kompaktkamera kann man nicht so brillante Bilder schießen wie mit einer Spiegelreflex, aber man hat Vorteile, was die Schlepperei anbelangt. Dennoch sollte man berücksichtigen, ob die kleinen Gerätschaften mit den dicken Trockentauchhandschuhen bedienbar sind.



# VATER DER NAUTILUS



**ROBERT FULTON (1765 -1815)**



**Die Reihe berühmter Boote namens Nautilus ist lang: So hieß ab 1869 die Nautilus bei Jules Verne, die ehemalige USS 012, die 1931 in Richtung Nordpol fuhr, die mit Kernkraft betriebene USS Nautilus, 1954. Die erste Nautilus aber baute Robert Fulton im Jahr 1800.**

**R**obert Fulton war ein in Armut aufgewachsener Bauernsohn aus Pennsylvanien, USA. Er erlernte in Philadelphia die Goldschmiedekunst. 1786 wanderte Fulton nach England aus und wurde Schüler des Malers Benjamin West. Die Royal Academy akzeptierte einige Bilder. Um 1793 gab er die Malerei auf und widmete sich nun mit viel Geschick und Erfindungsgabe technischen Geräten und Projekten. Aber der große kommerzielle Erfolg blieb aus. Deshalb siedelte Fulton 1797 nach Frankreich über. In seinem Gepäck das „Projekt für die Konstruktion eines mechanischen Nautilus“. In Paris erläuterte er einem Gremium technischer Sachverständiger seinen Tauchfahrzeugentwurf und führte ein Modell vor. Danach wäre die Nautilus 6,5 Meter lang und 1,9 Meter breit. Der torpedoförmige Druckkörper bestünde aus Holz, mit Kupferblech überzogen und durch eiserne Spanten verstärkt. Unter dem Druckkörper befand sich ein guss-

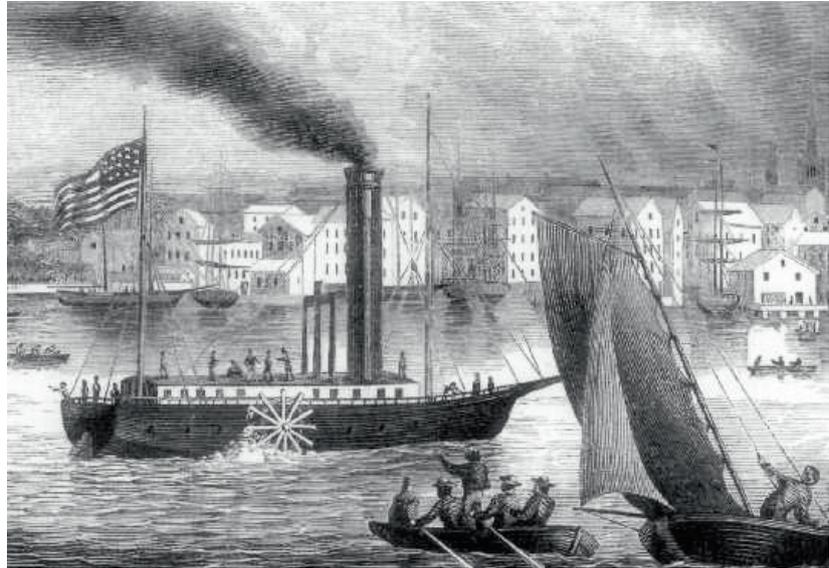
eiserner Kiel. Er fungierte als Ballast, war hohl und konnte zum Tauchen geflutet werden. Zum Auftauchen lenzte man ihn mit einer Handpumpe. Das Fahrzeug besäße ein Seitenruder und ein Tiefenruder. Wenn das Boot aufgetaucht war, sollten nur der kuppelartige Beobachtungsturm und ein schirmförmiges Segel aus dem Wasser ragen. Der Mast des Segels war klappbar und die ganze Takelage durch Seile mit einer Winde verbunden. Mit ihr ließen sich von innen Mast und Segel setzen oder zusammenfallen. Bei Tauchfahrt sollte das Boot mit einer von zwei Seeleuten zu drehenden Archimedischen Schraube angetrieben werden. Den zweiflügeligen Propeller ersann Fulton erst später. Die Bewaffnung des Fahrzeuges bestand aus einer Mine, an einem langen Seil nachgeschleppt. Das Seil lief durch die Öse eines an der Kuppel befestigten stählernen Dornes. Der würde durch Auftauchen in den feindlichen Schiffsrumpf gerammt. Dann sollte

**links: Die Nautilus nach einer späteren Skizze Fultons**

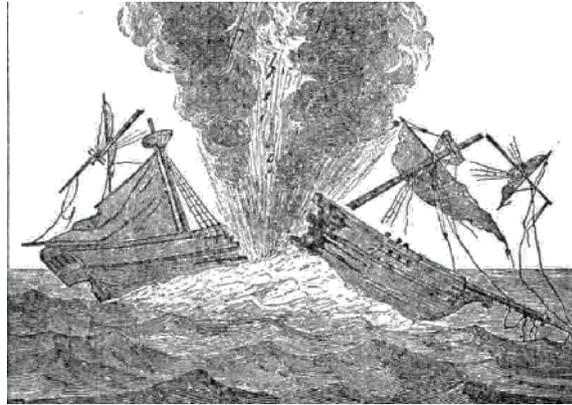
Weitere Infos:  
**sporttaucher.net**



die Nautilus weiterfahren, so die Mine an das gegnerische Schiff ziehen und sich selbst entfernen. Ein Kontaktzünder löst die Explosion aus. Das Gremium bemängelte eigentlich nur das Segel, dennoch wurde sein Entwurf abgelehnt. Unter welchen Umständen doch mit dem Bau eines Prototyps begonnen wurde, ließ sich nicht ermitteln. Wahrscheinlich finanzierte Fulton es selbst und mit Hilfe seiner Freunde und Bewunderer. Die Nautilus entstand auf einer Werft in Rouen. Gegenüber dem Modell ließ Fulton sie mit einem zwei Meter breiten und sechs Meter langen Deck ausrüsten. Am 29. Juli 1800 tauchte die Nautilus zum ersten Mal. Fulton fuhr mit zwei Mitarbeitern einmal fünf und einmal 17 Minuten lang bis in Tiefen von 7,5 Metern unter den Wellen der Seine umher. Die Funktionstüchtigkeit seiner Konstruktion schien erwiesen. Doch kein Interesse seitens der Marine. Fulton ließ die Nautilus nach Le Havre überführen und unternahm dort weitere Tests. Er rüstete das Boot mit einem Schlauch zur Luftversorgung aus, den ein Schwimmkörper an der Oberfläche hielt. Bei einem Tauchversuch blieb Fulton mit zwei Begleitern sechs Stunden unter Wasser. Weitere Umbauten und Tauchversuche dann in Brest. So erhielt die Nautilus zur Belüftung einen Druckluftvorrat in Form eines kugelförmigen Behälters aus Kupfer mit auf 30 bar verdichteter Luft. Augenzeuge einer kampftechnischen Demonstration der Nautilus war der Marinpräfekt von Brest. Das Tauchboot steuerte mit einer zehn Kilogramm Schießpulver enthaltenden „bomb submarine“, auch eine der Erfindungen Fultons, im Schlepp auf eine zwölf Meter lange Schaluppe zu. 200 Meter vor dem verankerten Fahrzeug tauchte die Nautilus, skeptisch beäugt von den Exper-



**oben: Nicht sein Tauchboot sondern das Dampfschiff Clermont machte den Erfinder berühmt.**



**links: Fultons „bomb submarine“ zerstört die Brigg Dorothea. Trotzdem fand sein Tauchboot kein Interesse bei den Militärs.**

ten. War Fulton ein Schwindler? Nun, man würde sehen - und sah! Mit gewaltigem Getöse stieg eine Wassersäule empor und es regnete Schiffsteile. Vorstellung gelungen, dennoch: Keiner wollte seine Konstruktion. Eines Tages sprach Fulton ein englischer Geheimagent an mit einem verlockenden Angebot. Es schien, als nähme England seine Pläne ernster als Frankreich. Fulton reiste im Mai 1804 nach London. Doch er hatte auch hier keinen Erfolg. Selbst die gelungene Vorführung seiner neuen Minen im Oktober 1805 mit der Sprengung der Brigg Dorothea bewirkte keine Akzeptanz. 1806 verließ Fulton enttäuscht England. In Amerika baute Fulton dann mit Unterstützung des Kaufmanns Livingston sein berühmtes

Dampfschiff Clermont. Im Oktober 1807 dampfte es erstmals auf dem Hudson von New York nach Albany. Mit der Clermont und der Konstruktion 17 weiterer Dampfschiffe erreichte der geniale Erfinder schließlich doch eines seiner Ziele: Er wurde reich und berühmt.



Unser Autor:  
**Norbert Gierschner**  
Herausgeber & Verleger  
*Tauchgeschichte spezial*

Weitere Infos:  
**Tauchgeschichte Spezial, Bd. 9, 2016, S. 13-18**





PRÄSENTIERT EINE KLEINE  
AUSWAHL DER NEUEN  
TAUCHERUHRN FÜR 2020



certina.com



hamilton.com



mido.com



union-glashütte.com



## ZEITREISE

irgendwas fehlt, wenn man diese orangefarbene Uhr nicht mehr im Blick hat.“ erzählt Tobias Friedrich, nachdem er drei Monate lang mit einem Prototyp „unserer“ Taucheruhr unterwegs war.

„Unglaublich, dass wir das noch erleben durften, die Bahamas und den Sudan, als in Deutschland Masken noch nach China geschickt wurden“, erinnert sich Friedrich traurig an die unbeschwerten Monate des Jahres. Aber dann hat es ihn hart erwischt: „Wir mussten aus dem Sudan ausfliegen und uns in Deutschland dem Lockdown fügen. So oft wie damals am Flughafen habe ich noch nie auf eine Uhr geschaut“.

„Oder weil die von **VDST**-Sporttauchern mitentwickelte Uhr besonders schön ist?“ wollen wir wissen.

„Schön ja, vor allem aber praxisingerecht. Ich glaube, auf den Bildern ist gut zu erkennen, dass die Uhr ins Auge fällt, selbst wenn man am Sucher des Fotogehäuses klebt und nur kurz die Zeit checken will. Dann will ich das Ziffernblatt nicht suchen, sondern es sofort erkennen, auch aus dem Augenwinkel.“ Ja, die Schweizer Uhrenspezialisten hatten Recht, als sie in den 60ern Orange

als die am besten zu erkennende Farbe unter Wasser auserkoren hatten. Hier also der Beweis. „Und was ist dir sonst noch aufgefallen?“

„Dass der Drehring erst nach unten gedrückt werden muss, ehe er sich (einseitig) verstellen lässt. Das funktioniert mit Handschuhen fast besser als ohne.“ Und dass es vom VDST (für Mitglieder kostenlos) zwei Natobänder gibt, die ideal zum Tauchen sind und schicker aussehen als die Kautschukvariante.“

Eines der Armbänder ist so lang, dass man die Uhr auch über einen Trockiziehen kann, der mit Handschuhmanschetten bestückt ist (siehe 2/20).

„Der VDST und Certina haben damit eine der schönsten und robustesten Taucheruhren gebaut, die aktuell auf dem Markt zu finden ist. Ich freue mich schon auf die nächsten Tauchgänge, selbst im Baggersee. Die Uhr habe ich dann in jedem Fall wieder gut im Blick!“

Im Gespräch:  
**Tobias Friedrich**  
TC Octopus Karlsruhe  
Profi UW-Fotograf  
Tauchsport Influencer





FEBRUAR 2020 - HAITAUCHEN AUF DEN BAHAMAS



mit der **VDS**taucheruhr unterwegs



MÄRZ 2020 - WRACKTAUCHEN IM SUDAN



ORANGE MEETS ORANGE



HEIZSYSTEME - LAMPEN - ZUBEHÖR - ABC

# PROCEAN®

Ein Familienunternehmen aus den Niederlanden seit 1993  
Trockentauchanzüge aus europäischer Produktion und Zubehör

## SONDERKONDITIONEN

Für Vereinsmitglieder haben wir besondere Konditionen  
Mehr Informationen unter:

[info@procean.nl](mailto:info@procean.nl)

[procean.eu](http://procean.eu)



ALLE ANZÜGE AUCH ZUM TESTEN



**»Der VDSTsporttaucher lebt vom hohen Niveau der Beiträge unserer Mitglieder und unserer Fachbereiche, die sauber recherchieren und wichtige Arbeit für den gesamten Tauchsport leisten «**



**Jan Kretzschmar**  
VDST-Vizepräsident  
Finanzen

**Jan Kretzschmar ist quasi das vierte Musketier im Reigen des Präsidiums und für die Meisten von uns vielleicht sogar der Wichtigste (sorry Uwe;) denn Jan ist für die Finanzen unseres Verbandes zuständig. Was allerdings auch bedeutet, dass er mehr als jeder andere unter der Corona-Krise leidet. Wir wollten wissen wie stark.**

**VDSTsporttaucher: Jetzt ist sie da, die große Pleitewelle nach dem Lock-down. Ist der VDST auch so stark betroffen, dass es das Ende für den VDSTsporttaucher bedeuten könnte?**

**Jan Kretzschmar:** Ein großer frankfurter Philosoph, ausnahmsweise nicht Goethe, kam zu der Erkenntnis: „Lebbe geht weiter!“

Auch der Tauchsport, der VDST und unser VDSTsporttaucher Magazin werden Corona überdauern. Krisen sind stets mit Risiken und Chancen verbunden. Den Risiken tritt der neue VDST-Vorstand mit Taten- und Besonnenheit entgegen, aber auch die Chancen werden hierbei nicht aus

den Augen verloren. Die Digitalisierung soll hier genannt werden, die wir durch die erste reine Online-Ausgabe des VDSTsporttaucher testen konnten. Für mich, als Vizepräsident Finanzen, ist die Corona-Krise aber auch der Moment, um auf den ausgedünnten Markt für Tauchmagazine in der deutschen Zeitungslandschaft zu blicken. Prinzipien die seit Jahrzehnten als unumstößlich galten können zu ganz neuen, auch kommerziellen Wegen für unseren VDSTsporttaucher führen. Ferner kann ich beruhigen, der VDST hat noch ein paar Notgroschen übrig, um Corona zu überstehen.

**sporttaucher: Wie war die Reaktion auf den Online-Sporttaucher?**

**Jan:** Zuerst einmal, dass das Heft bei weitem nicht so viele Mitglieder erreicht hat, wie die Printausgabe, die garantiert an über 60.000 Mitglieder geht. Die Kosten für den Druck sind also sehr gut angelegt. Wie viele Mitglieder sich das Heft runterladen, werden wir in den kommenden Wochen sehen. In jedem Fall natürlich die 20.000 die es seit jeher aus Um-

weltgründen lieber online erhalten. Wie viele der 60.000 die kein Heft bekommen haben und vielleicht nicht einmal gemerkt haben, dass es den VDSTsporttaucher ausschließlich online gibt, werden wir in etwa einem Monat feststellen können. Das Ergebnis werden wir zur Mitgliederversammlung im November diskutieren.

**sporttaucher: Wurden die Mitglieder denn nicht informiert?**

**Jan:** Doch natürlich, ebenfalls online auf [vdst.de](http://vdst.de) und über [sporttaucher.net](http://sporttaucher.net). Der direkte Weg über Emails ist uns leider, laut dem neuen Datenschutzgesetz, untersagt.

**sporttaucher: Dann hofft die Redaktion, dass die hart erarbeiteten Beiträge unserer engagierten Mitglieder es weiter wert sind, schwarz auf weiß gedruckt an alle Mitglieder versandt zu werden.**

**Jan:** Genau da wollen wir ansetzen. Der VDSTsporttaucher lebt vom hohen Niveau der Beiträge unserer Mitglieder und unserer Fachbereiche, die sauber recherchieren und

wichtige Arbeit für den gesamten Tauchsport leisten. Dennoch ist und bleibt der **VDST** *sporttaucher* unser Verbandsmagazin und soll die Verbindung zwischen dem Mitglied und seinem Verband stärken. Wir sind sogar der Meinung, dass die Beiträge unserer Mitglieder über die Grenzen des VDST hinaus gelesen werden sollten und überlegen gerade in alle Richtungen, wie dies darstellbar ist.

**sporttaucher: Und, hat „Die Corona-Krise“ den Verband Mitglieder gekostet?**

**Jan:** Zum Glück nicht, denn erstens war uns allen klar, dass wir wieder tauchen gehen können, wenn wir wieder mit dem Auto zum See fahren können und unsere Flaschen im Kompressorraum füllen dürfen. Zweitens tauchen die Mitglieder des **VDST** seit jeher sehr viel und gern heimatnah - weil wir eben mehr sind als nur Urlaubstaucher und drittens gilt unsere Tauchsportversicherung auch für andere Aktivitäten in der Natur – und last but not least erhalten unsere Mitglieder das größte europäische Tauchmagazin jetzt wieder frei Haus.

*Das Interview mit Jan Kretzschmar führte Dietmar Fuchs*

*Das Beste zum Schluss:*

**Theo Konken und Volkmar Lehnen zum VDST-Ehreninstrukteur ernannt!**



**Theo hat seine Auszeichnung persönlich in Empfang genommen - und die ist mehr als verdient! Einen herzlichen Glückwunsch aus der Redaktion!**

Für ihr langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit und ihren Einsatz für den VDST allgemein, den Tauchsport und insbesondere für die Weiterentwicklung der VDST-Ausbildung, erhielten Theo Konken und Volkmar Lehnen die höchste Auszeichnung, die einem VDST-Tauchausbilder verliehen werden kann – den VDST-Ehreninstrukteur.

Die Ehrung fand am 22. August während der Tagung der Landesausbildungsleiter und des Stabs des Fachbereich Ausbildung im SportCentrum in Kamen statt.

Persönlich angereist war Theo Konken mit seiner Frau Agnes. Die Ernennungs-urkunde überreichten VDST-Präsident Dr. Uwe Hoffmann gemeinsam mit Bundesausbildungsleiter Hagen Engelmann.

Dies ist eine besondere Auszeichnung im VDST und die Gruppe derjenigen, die bisher diese Auszeichnung erhielten, sehr überschaubar.

**NEU**

**Unsere neuen MC - Modelle**

**LW 150 E MC / LW 200 E MC / LW 250 E MC**

Die neuen Modelle ergänzen unsere MC Serie und wurden speziell für Orte mit begrenztem Platz entwickelt.

**NEU** - Lieferleistung 150 l/min, 200 l/min oder 250 l/min

**NEU** - Filtersystem für Standzeiten von bis zu 50 h

**NEU** - Für den Dauerbetrieb geeignet

**NEU** - Mit optionaler Niederdruckölpumpe



**Lenhardt & Wagner GmbH**

An der Tuchbleiche 39  
68623 Hüttenfeld

Tel.: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-0

Fax: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-14

eMail: service@lw-compressors.com

**www.lw-compressors.com**

oder warum nicht einfach mal machen?



KALLWEIT

# DIE MANU FAKTUR

Trockentauchanzüge **Made in Germany**

“

Perfekte Handarbeit für  
Dein bestes Taucherlebnis,  
so individuell wie Du selbst!”

Konfiguriere deinen Anzug: [www.kallweit.de](http://www.kallweit.de)

Teste einen unserer Anzüge und entscheide danach.  
Wir beraten dich gerne!

Kallweit GmbH  
Hirsauer Straße 149  
D-75180 Pforzheim

☎ 07231 - 42 44 770  
☎ 07231 - 42 44 780  
✉ info@kallweit.de

📘 kallweiddrysuits  
📺 kallweitgmbh  
📷 kallweit\_drysuits

VON TAUCHERN FÜR TAUCHER:

**COUNT ON ME**



**VDST**

SPECIAL EDITION

DIE WURZELN DER DS SUPER PH500M REICHEN ZURÜCK BIS IN DIE 1960ER JAHRE. SIE VERBINDET INNOVATIVE MAGNETFELDRESISTENZ, ERHÖHTE WASSERDICHTIGKEIT UND ECHTE FUNKTIONALITÄT – IN KOOPERATION MIT DEM DEUTSCHEN TAUCHVERBAND VDST. [CERTINA.COM](http://CERTINA.COM)

DS SUPER PH500M · SPECIAL EDITION · AUTOMATIKWERK · NIVACHRON™ · TAUCHERUHR 500 M · ISO 6425 · ZUSÄTZLICHE TAUCHVERLÄNGERUNG · SWISS MADE

**CERTINA**

SWISS WATCHES SINCE 1888

